

Wie die Nuklearkatastrophe in Japan Ihre Crash-Vorbereitungen beeinflussen könnte

Copyright © 2011 Renate und Robert Klíma (robert-klima@t-online.de)

06.05.2011

Gliederung

1. **Vorbemerkung**
2. **Was können Sie jetzt noch tun? – 20 unverbindliche Ratschläge**
3. **Die Hauptlehren von Fukushima**
4. **Das von Ihnen persönlich nach dem Crash und nach dem Kollaps erwartete mögliche realistische wirtschaftliche und technische Szenario**
5. **Machen die möglichen Folgen von Fukushima die heutige Vorbereitung für eine Flucht notwendig?**
6. **Unsere Einschätzung hinsichtlich des voraussichtlichen Wertes von Gold und Silber bei einem wie auch immer gearteten und zeitlich andauernden Kollaps-Szenario**
7. **Die konspirative Macht des Goldes und vor allem des Silbers**
8. **Fazit**

1. Vorbemerkung

Jeder vorausschauende „Krisenvorbereiter“, der seit mindestens 12 Monaten zum sehr kleinen, aber feinen „Club der Crash-Abgesicherten und Absicherer“ gehört, wird es aus Sicherheitsgründen nicht nur bei dem Versuch der Vermögensrettung belassen. Ohne zu „Prophets of Doom“, ja zu „Prophets of Gloom (= Propheten der Finsternis) oder gar zu „Prophets of Doom and Gloom“ (= Weltuntergangspropheten) werden zu wollen, gingen wir in gutem österreichischen Realismus IMMER von MINDESTENS EINEM „Black Swan Event“ aus, das alle Vorbereitungen ungemein erschweren wird und eine ENORME BESCHLEUNIGUNG Ihrer Bemühungen voraussetzt, wenn Ihre Vorbereitungen noch einigermaßen RECHTZEITIG ABGESCHLOSSEN werden sollten und zudem von zumindestens lebenserhaltendem Erfolg für Sie und Ihre Familie gekrönt sein sollen!

All die Newcomers und gerade aus dem Zombie-Status erwachten Personen stehen jetzt nämlich vor DEM Problem, dass sie zwar über unsere (und auch andere!) Veröffentlichungen und Bücher über genug Konzepte und Anregungen zum SOFORT MÖGLICHEN UMSETZEN verfügen, aber NICHT mehr über die Zeit zum Überlegen und Analysieren! Jetzt ist Aktion gefragt! Z.B. sich ausreichend mit Gemüse-, Pilz- und Obstkonserven eindecken, bevor unter Umständen ab Herbst radioaktiv VERSTRAHLTE Erzeugnisse in den Handel kommen könnten!

Selbst wenn die Auswirkungen der Reaktorunfälle von Japan wider bisherige Einschätzung durch die sogenannten „Atom-Experten“ sich nicht als so gravierend herausstellen sollten, denken Sie bitte immer an den Satz, „Better safe than sorry“! (= Vorsicht ist die Mutter der Porzellankeise)

2. Was können Sie jetzt noch tun? – 20 unverbindliche Ratschläge

Unverbindlicher Rat No. 1:

Schließen Sie JETZT Ihre Lebensmittel-Bevorratung ab, BEVOR die Erzeugnisse der letzten Vor-Fukushima-Saison AUSVERKAUFT sind!

Rat No. 2:

Falls Sie über einen Nutzgarten verfügen, sehen Sie zu, dass Sie auf einer kleinen geschützten Fläche ein wenig frisches Obst und Gemüse anbauen können.

In diesem Zusammenhang erreichten uns einige interessante Hinweise und Fragen wie z.B. „Wie würden Sie sich verhalten, wenn die EUdSSR über ihre willfähigen, vor allem deutschen Bürokraten unter irgendeinem Vorwand wie z.B. einer angeblichen radioaktiven Belastung den autarken Eigenanbau von Erdäpfeln, Gemüse, Salat und Obst im eigenen Nutzgarten per Dekret und massiver Strafan drohung VERBIETEN würde, um erstens die gesamte Bevölkerung absolut abhängig von staatlichen mageren Lebensmittelzuteilungen, sofern sie überhaupt erfolgen sollten, zu machen und zweitens jedes Autarkie-Bestreben, das letztendlich auch eine gewisse Unabhängigkeit von staatlichen Maßnahmen und im besten Fall DIE Unabhängigkeit, mir mein Leben und das meiner Familie per wenigstens teilweise selbst erzeugter Nahrung erhalten zu können, zu bewahren, damit unterbinden würde?“

Nun, unser Antwortversuch hierzu kurz und bündig:

1. Es gibt mindestens 1 Million Kleingärtner in der BRD und die jetzt Gott sei Dank infolge des stattgefundenen Pächter-Generationswechsels NICHT mehr friedhofsblond sind und sich nicht mehr schnell in Richtung „Verweserli“ bewegen.
2. Zusätzlich gibt es Millionen von Immobilieneigentümern, die über Gärten verfügen.
3. Nicht einmal Adolf Schicklgruber oder Erich Demento Honecker und ihre jeweiligen Geisterbahnkabinette wagten dies. Im Gegenteil, Kleingärtner und Gärtner und Garteninhaber wurden zur „Erzeugungsschlacht“ im Rahmen der Kriegsanstrengungen oder des sogenannten „5-Jahresplanes“ VERPFLICHTET, um die Lebensmittelerzeugung hochzufahren! Und genauso dürfte es dann heute auch sein! Sobald die Versorgung per global wandernder Lebensmittelströme zusammenbricht oder bereits zusammengebrochen sein wird, werden auch all die (mehrheitlich UNNÖTIGEN) Sesselfurzer in den Magistraten unsanft aus ihrem überbezahlten Büroschlaf erwachen und in der üblichen bürokratischen Unfähigkeit, gekoppelt mit EU-Rest-Wahnsinn und DEMOKRATTEN-Feigheit verzweifelt versuchen, Kleingarten, Krautgarten etc. etc. SCHNELL auszuweisen (Bürokratie und Geschwindigkeit sind ein Widerspruch an sich: Wussten Sie, dass zur Errichtung einer Kleingartenanlage ca. 35 bis 40 (!!!) „Träger sog. Öffentlicher Belange“ bis zu den Pfarrämtern (!!!) angehört werden müssen und ein langwieriges Genehmigungsverfahren von 3 bis 5 Jahren in der BRD notwendig ist, bevor auch nur der erste Spatenstich getan werden kann? Und wehe, ein Krötenwanderpfad oder ein Vogelschutzgebiet liegen nur in der Nähe! Dann sorgen unsere grünen Tierliebhaber schon dafür, dass das naturzerstörende Projekt Kleingartenanlage schnell gestoppt wird! Liebe BRD-Bürger, wenn es in der Krise für mittellose Nicht-Immobilienbesitzer zu wenige Kleingärten zum Überleben gibt, dann könnt Ihr Euch beim Bund Naturschutz und allen Grünen bedanken, von den Sesselfurzern in den BRD-Magistraten und den schillernden Gemeinderäten, die das alleinige Recht zur Umwidmung von Flächen haben, einmal ganz abgesehen!)

Laut Wikipedia-Artikel zum Thema „allotment gardens“ (Kleingarten) macht die gesamte Kleingartenfläche der ca. 1,5 Millionen Kleingärten in der BRD gerade einmal ca. 470 (in Worten: vierhundsiebzig) Quadratkilometer von ca. 350.000 km² BRD Staatsgebiet aus! Gäbe es 10 mal so viele Kleingartenparzellen für ca. 15 Millionen Pächter, wären erst knapp 5.000 km² Fläche kleingärtnerisch genutzt!

Ein Kommentar erübrigt sich. Für Straßenausbauten etc. werden viel mehr Fläche verbraucht! Aber um einen großen Prozentsatz der Bevölkerung Teil-Selbstversorgung zu ermöglichen, werden alle nur erdenklich möglichen Hürden aufgebaut!

4. Glauben Sie, dass das von den Eliten und Ausbeutern aller Länder GEGEN DIE VÖLKER geforderte Projekt der immer stärker vernetzten EUdSSR, deren Grundrissplan übrigens ca. 1940 vom NS-Wirtschaftsminister Walter Funk in einer Veröffentlichung vorgestellt wurde, nach dem Kollaps des Euro und vor allem nach dem Ausbleiben der deutschen, österreichischen, finnischen und niederländischen Zahlungen noch lange Bestand hat?
5. Glauben Sie, dass die derzeit in der BRD regierende „Braut des Frankenstein“ aus einem unbekanntem realsozialistischen SED-Labor dann noch lange ihre geschmacklosen Hosenanzüge an den Sesseln der Macht picken kann, wenn sie zu solchen drastischen törichten Maßnahmen

greifen müsste? Dann MUSS ES HEISSEN: Dos wjdana, Agitprop-FDJ-Sekretara! Ab nach Fukushima!

6. Glauben Sie, dass dann die BRD-Bürger nicht von ihrem grundgesetzlich verbürgten Recht auf Widerstand Gebrauch machen würden?
7. Wer soll die Millionen von Gärten im staatlichen Auftrag zerstören? Insbesondere die Ostdeutschen würden sich ihre mit viel Mühe und Liebe erbauten Datschas kaum zerstören oder wegnehmen lassen! Und das ist gut so!
8. Der nahende Staatsbankrott in allen EU-Staaten wird hoffentlich den letzten EU-Wahnsinn verhindern!

Fazit:

Bleiben Sie ruhig, bebauen Sie Ihre Scholle mit entsprechenden Sicherungsmaßnahmen gegen Radioactive Fallout etc. wie bisher! Und die Ex-Agitprop-Sekretärin soll sich über die Häuser hauen! Und die EU soll sch... gehen!

Dennoch, der eklatante Mangel an landwirtschaftlich wenigstens minimal ausgebildetem Personal und an genügend ausgewiesenen Kleingartenanlagen (Minimum: ca. 3 - 5mal so viele!) werden zu einer sehr großen Teuerung und zu einer Ausweitung des Hungers in weiten Bevölkerungskreisen in der BRD etc. beitragen! Das Verlernen und Vergessen überlebenswichtiger Fähigkeiten, insbesondere die des kleingärtnerischen Anbaus und die faule Dekadenz, „schnell mal in der Tanke eine Fertigpizza zu holen“ werden den Rest erledigen.

Von dem mentalen Unvorbereitetsein von 98 % der Bevölkerung ganz zu schweigen.

(Lesen Sie bitte zum Thema „Ernährung und Landwirtschaft“ unsere ausführlichen Kapitel in Band I unseres „Praktischen Wegweisers für die Weltwirtschaftskrise“!)

Rat No. 3:

Beenden Sie Ihre sonstigen praktischen Vorbereitungen gemäss dem alten Motto: „Better a year too early than a day too late!“

Rat No. 4:

Versuchen Sie soviel wie möglich von Ihrem Vermögen zur Bestreitung all dieser Ausgaben zu retten, auch wenn die Umschichtung heute wesentlich schwieriger geworden ist als noch in 2009!

Rat No. 5:

Wenn Sie sich entschlossen haben, Gold- und Silbermünzen zum Vermögenserhalt zu erwerben, vergessen Sie all die dummen Berichte von gedungenen Lohnschreibern, Gold sei schon viel zu teuer und Silber befände sich in einer Blase im Endstadium. Das Gegenteil ist der Fall. Gold und Silber sind nach wie vor billig wie Hühnerdreck. Und noch, ja noch, hat es nur eine sehr schwindend kleine Minorität in der Gesamtbevölkerung gemerkt... Aber das dürfte sich binnen kurzem ändern!

Rat No. 6:

Haben Sie bei Ihren Vorbereitungen immer noch mindestens ein As im Ärmel für völlig unvorhergesehene Ereignisse!

Ereignisse wie Fukushima zeigen uns nämlich, dass moderne Technik und die weltweite Vernetzung der globalen Wirtschaft die bevorstehende Krise im Vergleich zu den (Nach-)Kriegszeiten und zur Großen Depression der 1930iger Jahre massiv erschweren. Eine 1 : 1-Umsetzung der Überlebens-techniken und Erfahrungen der Menschen von damals ist somit unmöglich bzw. nicht ganz ausreichend.

Dennoch, eine systematisch betriebene und beendete Krisenvorbereitung wird Ihnen eine ca. 80 Prozent zielgerichtete erfolgsversprechende Vorbereitung gewähren.

Und somit stimmt die ungefähre Richtung. Und das wird und MUSS einen jeden von uns gelingen!

Rat No. 7:

Viele Menschen fangen jetzt ob der zunehmenden Dichte an negativen Nachrichten wie z.B. Euro-Kollaps, Staatsbankrott etc. in den Mainstream Medien an, aus ihrer Zombie-Erstarrung aufzuwachen. Es ist heute viel leichter, Gespräche über diese Themen zu führen. Und auch endlich brauchbare Bündnisgenossen für ein „Krisen-Survival-Team“ zu finden.

Nicht die Menge Ihrer Edelmetalle oder gebunkerten Vorräte wird letztendlich darüber entscheiden, ob Sie und Ihre Familie die kommende Super-Krise überleben! Sondern entscheidend wird sein, ob Sie in einem TRAGFÄHIGEN SOZIALEN NETZWERK aus sich GEGENSEITIG UNTERSTÜTZENDEN UND MITEINANDER „auf gleicher Wellenlänge“ liegenden Menschen eingebundenen sind. Der Synergie-Effekt wird gewaltig sein!

Überdies macht es auch Spaß, GEMEINSAM einen Garten zu bestellen, GEMEINSAM eigentlich eintönige Arbeiten wie Aufhacken, Eingraben usw. zu erledigen, GEMEINSAM zu ernten, GEMEINSAM die Ernte winterlagerfähig zu verarbeiten (z.B. einwecken) und schließlich auch GEMEINSAM Erntedank zu feiern!

(Mehr zum Thema Kleingarten und gemeinsame Aktivitäten lesen Sie bitte die relevanten Kapitel in Band I unseres „Praktischen Wegweisers für die Weltwirtschaftskrise“!)

Übrigens, im Gegensatz zur Örtlichkeit eines Discounters können Sie in Ihrem eigenen Garten Ihre selbst erzeugten Produkte selbst per Geigerzähler überprüfen, ohne Hausverbot zu bekommen! Und Sie wissen auch 100 % sicher WAS / WIEVIEL / WELCHE Düngemittel etc. oder eben keine in Ihren Eigenerzeugnissen sind!

Und hinsichtlich des Schutzes Ihres (Klein-)Gartens müssen Sie eben eine gewisse schöpferische Kreativität innerhalb des gesetzlich zulässigen Rahmens an den Tag legen!

Es ist uns übrigens sehr wohl klar, dass eine hundertprozentige autarke Eigenversorgung nur den wenigsten Familien und „Krisen-Teams“ möglich sein dürfte. Auch einen absoluten Schutz vor den möglichen Auswirkungen der ausgetretenen und über die Stratosphäre global verteilten radioaktiven Strahlung von Fukushima kann und wird es genauso wenig geben können wie einen absoluten Schutz Ihres Gartens vor Diebstahl, Raub und Plünderung durch verzweifelte, hungernde Mitmenschen in Not. Auch hier müssen wir auf unsere Ausführungen in Band I unseres Krisenwegweisers verweisen. Aber wer heute schon das Handtuch quasi in den Ring wirft, hat schon verloren. Wer es hingegen wenigstens probiert, gegen das Unvermeidliche mit ganzer Kraft und Gottvertrauen anzukämpfen, hat wenigstens eine Chance auf Sieg und damit Überleben!

Rat No. 8:

Der unserer Einschätzung (und unserem „Bauchgefühl“) nach bevorstehende Kollaps eventuell mit Total-Kollaps-Charakter dürfte wahrscheinlich den Krisentauglichkeits-Wert von Edelmetallen zuerst erheblich reduzieren. Viel lebenswichtiger und somit auch VERMARKTBARER dürften ALLE FÄHIGKEITEN sein, die mit Lebensmittel-Erzeugung, -Verarbeitung, Kleider- und Schuhwerk-Herstellung, Energie-Gewinnung (z.B. Installation und Betrieb einer Photovoltaik-Anlage als „Inselsystem“, Ofenbauer, medizinischer Basisversorgung und notwendigen basis-handwerkliche Fähigkeiten zu tun haben.

Eine Anmerkung zum Thema „Medizinische Basisversorgung“ sei uns noch gestattet. Auch am Höhepunkt der Größten Depression aller Zeiten brauchen sich ein versierter Allgemeinmediziner, ein Urologe, ein Zahnarzt, ein Augenarzt, ein Gynäkologe, ein guter Operateur, ein Orthopäde, der auch noch „einrenken“ kann, eigentlich KEINE Sorgen um ihr Auskommen zum Überleben zu machen.

Jeder, der schon einmal einen Blasenstein, einen Zahn auf Eiter, eine Augenverletzung oder eine ausgereckte Schulter hatte, weiß sehr wohl, von was wir hier sprechen.

Auch die Ordinationsräume eines versierten praktischen Mediziners, der wie ein Hausarzt alten Typus OHNE Gerätemedizin arbeiten und heilen kann, werden voll sein. Die Patienten werden sich dabei grob in drei Gruppen teilen lassen:

1. die Mehrheit der Kassenpatienten (gesetzlich / privat) für deren Heilbehandlung die Ärzte irgendwann oder gar nicht sehr unregelmäßig bezahlt werden
2. die Gruppe DER Patienten, die in NATURALIEN wie Lebensmittel aus den privaten Vorräten und Gärten, Sprit, Alkohol, Tabak und anderen gesuchten Mangelgütern bezahlen können oder auch gesuchte handwerkliche und spezielle Dienstleistungen (z.B. BEWACHUNG der Ordinationsräume oder der Apotheke!) erbringen können und
3. die kleine, aber feine Gruppe der NEUEN Privatpatienten, die in klingender Edelmetall-Münze echtes werthaltiges Geld auf den Tisch legen können.

Wer glauben Sie, wird die beste, schnellste und bevorzugteste Behandlung erhalten und WER die langsamste? Mit dem Zusammenbruch der überbordenden Gesundheitsbürokratie können wir uns auch gut „unbürokratische Verhältnisse“ der Medikamentenabgabe OHNE Rezept gegen Cash, Naturalien oder Edelmetalle in Apotheken vorstellen. In den „Farmacias“ (Apotheken) Spaniens, Argentiniens und der Türkei ist dies bereits heute der Fall: Cash gegen Medikamente (vgl. Berichte auf www.hartgeld.com vom 25.04.2011!). Und vergessen Sie, in diese Krisen-Apotheken mit einer „9 mm Parabellum“ Waffe hereinspazieren zu können und die Medikamente kostenlos und ohne Gegenwehr „einsacken“ zu können! Diese Apotheken werden besser gesichert sein als Fort Knox – entweder durch angeheuerte private Sicherheitskräfte (Ex-Soldaten / Ex-Polizisten) oder durch abgestellte noch vorhandene Reste der staatlichen Sicherheitskräfte! Und diese Wächter werden definitiv NICHT zögern, gegen die „9 mm Parabellum – Geistesgrößen“ rücksichtslos von der Schusswaffe Gebrauch zu machen, wenn es notwendig sein sollte!

Für Schönheitschirurgen, Psychotherapeuten aller Couleur etc. wird allerdings kaum mehr Bedarf sein. Auch Kleintier-Tierärzte, die bisher herzkranken Katzen Herztabletten verordneten, können zusperrern oder auf Großtiere umsatteln!

Rat No. 9:

Bereiten Sie sich auf Tauschhandel vor.

In einer solchen Situation dürften äußerst gefragte Waren sein: Salz, Zucker, Alkohol, Gewürze, Zündhölzer, Kleidung (insbesondere Unterwäsche!), Schuhwerk, Knöpfe, Nägel, Schrauben, Sprit, Fahrradersatzteile und nach dem Zusammenbruch der Öffentlichen Ordnung und dem De-Facto-Aussetzen der strengen Waffenbesitzbestimmungen vor allem Gewehre und Munition!

Ein Jäger, der heute 15 Gewehre besitzt, wird für ein Gewehr ca. den fünf- bis zehnfachen Preis und für eine Ladung Munition eine Unze Silber in der BRD erzielen können, solange staatliche Waffendepots nicht in den „freien Markt“ eingeschleust werden.

Auch die Fähigkeit, als Jäger oder Ex-Soldat oder Ex-Polizist Ungeübte an der Waffe DANN IN DIESER FÜR MITTELEUROPA UNGEWOHNTEN HISTORISCHEN Situation, wo das Gewaltmonopol des Staates durch Rechtlosigkeit ersetzt wurde, ausbilden zu können, dürfte dann enorm von vielen Bürgern nachgefragt werden.

Heute braucht eigentlich kein Bürger dank Polizei und Militär mit einer Waffe umgehen zu können. Denn der staatliche Schutz reicht NOCH vollkommen aus. Nach dem Zusammenbruch der Öffentlichen Ordnung und Sicherheit nach dem Staatsbankrott sähe es möglicherweise anders aus. Aber noch sind diese unsere Überlegungen rein theoretischer Natur.

Denn eigentlich lehnen wir persönlich den Waffenbesitz in vielen privaten Händen ab, um nicht US-amerikanische Verhältnisse aufkommen zu lassen. Aber diese unsere Einstellung mag für viele unserer Leser nur solange Gültigkeit haben, SOLANGE das staatliche Gewaltmonopol sich durchsetzen kann und Sicherheit für alle Bürger gewährleisten kann. Ganz entschieden sprechen wir uns gegen martialische Rambo-Phantasien und vor allem gegen illegalen Waffenbesitz als eventuelle Vorbereitungsmaßnahme für die Krise aus!

Dies sei nur der Deutlichkeit halber erwähnt.

Rat No. 10:

Wenn nach dem Kollaps ein Edelmetall seine Alltags-Umlauf-Tauglichkeit als Geld-Ersatz für das entwertete Papiergeldsystem an den Tag legen würde, dann wäre es definitiv SILBER in kleiner als Ein-Unzen-Stückelung in Form der 5- und 10-Euro-Silbermünzen der alten 5- und 10-DM-Silbermünzen und der diversen Silber-Schilling-Münzen (10 / 25 / 50 / 100)

Gold wäre zu wertvoll und als zu großes Edelmetallgeld zu betrachten. Platinmünzen wären völlig ungeeignet, da Platin KEIN gängiges Geld-Edelmetall ist und es sowieso kaum einer kennt, geschweige denn hat!

Silber wird, egal wie schlimm der Kollaps ausfallen wird, DAS Edelmetallgeld der Krise werden. Schließlich ist ja Silber das längst verwendete Geldmetall in der Menschheitsgeschichte!

Ein eventuell im letzten Moment verhängtes staatliches Gold- und Silberbesitz-Verbot wird in dem Moment völlig wirkungslos verpuffen, wo

- a) der Staat nicht mehr über die nötigen Exekutiv-Mittel zur Durchsetzung desselbigen verfügt und
- b) wo die öffentliche Ordnung und Sicherheit schweren Schaden genommen hat und
- c) wo vor allem das Vertrauen in das bisher ungedeckte Geldsystem implodiert ist und
- d) wo dann viele Bürger nicht mehr bereit sein werden bunte wertlose Zettel – egal mit welchem Aufdruck – als Geld zu akzeptieren und im Alltag zu verwenden und
- e) stattdessen mehr und mehr auf das privat akzeptierte Silber als Geld zurückgreifen, egal ob dies nun mit staatlicher Billigung geschieht oder nicht!

Die bereits geprägten und in Bürgerhand befindlichen Silber- und bedingt auch Gold-Münzen stellen ja bereits einen Wert an sich ob ihres vorhandenen Edelmetallgehaltes dar!

Für den Start und die wichtigsten Alltagsgeschäfte dürften die bereits vorhandenen Edelmetallmünzen (und gegebenenfalls Barren für größere wirtschaftliche Transaktionen?) durchaus ausreichen. Erst wenn Edelmetallgeld zur Abdeckung aller wirtschaftlichen Transaktionen dienen soll, dann ist eine größere (staatliche?) Einheit gefragt zur Ausgabe von Edelmetallmünzen und / oder zum Einführen eines Bi-Edelmetallstandards.

Der Beginn in das neue Edelmetallgeldzeitalter dürfte jedoch von den Bürgern selbst unternommen werden, indem sie wertgedecktes echtes Geld VOR ungedeckten, immer schneller wertloser werdendem staatlichem Papiergeld präferieren werden. Ab einer Verwendungs-Quote von ca. 5 bis 10 Prozent der Bevölkerung haben Gold und Silber als Geld gewonnen.

Der Staat kann dann nur noch „nachziehen“, indem er einen echten Silber- und Goldstandard einführt und über die Notenbank Edelmetallmünzengeld und gold-/silber-gedecktes Papiergeld mit Einlösemöglichkeit der Scheine für jedermann herausgibt. Inwieweit ein kollapsgeschüttelter und vom Zerfall bedrohter Staat hierzu noch fähig wäre, müssen wir heute als offene Frage stehen lassen.

Derzeit sieht es aufgrund der sich anbahnenden Umstände eher nach der Einführung von Edelmetallgeld, insbesondere Silbergeld, durch die Verwendung durch die Bürger selbst OHNE staatliche Vorgabe aus!

Silbermünzen dürften zum Papier-Umlaufgeld, egal, ob es sich dabei um Euros oder bereits DM II / ATS III handeln wird, relativ bald den Charakter einer inhärent werthaltigen Parallelwährung annehmen oder bei schnellem Wertverfall des staatlichen Papiergeldes dieses durch den Gebrauch des Silbergeldes in den bereits vorhandenen Silbermünzen zumindest anfangen, teilweise zu substituieren.

Und jedes denkende Wirtschaftssubjekt wird dann begierig sein, werthaltiges Silbergeld statt wertloses Papiergeld zu erhaschen.

Dieser Umstand allein macht ein staatliches Silber- / Gold-Besitz- und Handelsverbot bereits praktisch unmöglich!

(Zu unseren Vorstellungen einer edelmetallgedeckten Währung vergleichen Sie bitte unsere Ausführungen in Band II unseres „Praktischen Wegweisers für die Weltwirtschaftskrise“!)

Die praktische Stückelung dieser Silbermünzen wird aus 1 Unzen-Münzen und vor allem kleineren Silbermünzen bestehen müssen, weil bei Silber sich bereits jetzt eine massive Wertsteigerung anbahnt! Und dafür braucht es kleingewichtige Silbermünzen!

Rat No. 11:

Erwarten Sie NICHTS, aber auch NICHTS von unseren abgewirtschafteten „Eliten“ zur Lösung der anstehenden Fragen zu Ihrem persönlichen Überleben. Unsere „Eliten“, egal ob in Österreich, der BRD oder sonst wo, „haben fertig“. Die derzeit politisch agierenden „Eliten“ stellen eine Art letztes Aufgebot dar. Alle wollen nur ihre Macht, koste es, was es wolle, um jeden Preis erhalten. Es spielt dabei keine Rolle, ob es sich um Elitenvertreter aus der Wirtschafts- und Bankenwelt, aus der Politik, aus den Gewerkschaften handelt: Uns kommt es so vor, als ob die genannten gesellschaftlichen subsidiären Einheiten blind und bewegungslos wie vor der Krisen-Schlange verharren und deshalb unfähig zu einer adäquaten Reaktion sind, die rechtzeitig ergriffen, noch viele Menschen vor Not und Elend und gegebenenfalls vor dem Tod bewahren könnte.

Weiters sind die christlichen Kirchen trotz ihrer 2000jährigen ununterbrochenen historischen Erfahrung mit wirtschaftlichen und politischen Krisen etc. LEIDER genauso mit GEISTIGER BLINDHEIT UND REAKTIONS-UNFÄHIGKEIT geschlagen.

Insbesondere die weltumfassende römisch-katholische Kirche, die infolge ihres eng geknüpften sozialen Netzes (Kirchenhierarchie, Pfarrgemeinden, CARITAS, immer noch AUSREICHEND HOHE Gottesdienstbesucherzahlen von ca. 10 Prozent) ausreichend Möglichkeiten hätte, im Notfall ein „Auf-fang-Netz“ für größere bis große Bevölkerungsgruppen anbieten zu können, hat leider infolge ihrer ungeschickten Handhabung der Pädophilie-Skandale UND infolge dieser Skandale selbst nahezu einen Großteil ihres moralischen Kapitals, angesammelt über Jahrhunderte durch aufrechte Priester und Christen, töricht verspielt! Und verharnt ebenfalls in Starre und Untätigkeit!

Bei den vielen kleinen aufgesplitterten Freikirchen in der BRD und Österreich herrscht hinsichtlich einer karitativen Tätigkeit und einer auch nur ansatzweisen mentalen Vorbereitung auf die Krise leider sowieso totale Fehlanzeige, denn Gott wird entweder die Gemeinde in den Himmel wundersam entrücken oder ein Wunder wirken! Ein Kommentar über eine derartig verantwortungslose Handlungsweise durch die Gemeindeältesten der sogenannten Freikirchen erübrigt sich hier.

Interessant wird es allerdings, wenn die hungrigen Massen an die Kirchentore, ganz gleich welcher Konfession, schlagen werden und dann lauthals tatkräftige Hilfe fordern werden!

Uns kommt es in den letzten Monaten seit Jahresbeginn 2011 so vor, als ob uns nahezu alle unsere „Eliten“ und ihre Vertreter bewusst oder eher unbewusst total blind und ängstlich, dafür aber mit dreifacher Turbo-Geschwindigkeit OHNE RÜCKSICHT AUF VERLUSTE BEI UNS GEMEINEM VOLK IN DEN ABGRUND FÜHREN WOLLEN UND LEIDER AUCH WERDEN!

Darüber macht sich eine gewisse Sprachlosigkeit, aber Gott sei Dank nicht Denk- und Handlungsfähigkeit breit.

Noch, ja noch, sehen wir KEINEN sinistren Verschwörungsplan am Werk, sondern vielmehr das Zusammentreffen von vielen unglücklichen Umständen aufgrund der falschen oder unterlassenen Entscheidungen und Handlungen unserer „Eliten“ zum falschen Ort und vor allem zum falschen Zeitpunkt!

Ob es uns Volk passt oder nicht, genau aus diesen Gründen sind WIR SELBST gefragt, ein jeder Einzelne von uns: WIR sind gefragt, unseren individuellen, eigenständigen Beitrag zur persönlichen Absicherung jeweils zu leisten, und damit soviel Autarkie wie möglich zum bestmöglichen Überleben zu gewinnen!

Deshalb sind WIR selbst gefragt, UNSER individuelles und auch soziales ÜBERLEBEN zu organisieren – und das oft auch noch GEGEN das explizite DUMME VERHALTEN einer Bürokratie! Einer Bürokratie, die z.B. Kleingärtnern in bestimmten südlichen Gemeinden der BRD kleine Solar-Paneele zur MINIMAL-Stromerzeugung vom Dach der Laube entfernen lässt oder komplett verglaste Freisitze

verbietet oder auf Rückbau bei hoher Geldstrafenandrohung für die sogenannten „Schwarzbauer“ besteht, weil die Laube um 2,5 qm (!!!) zu groß gebaut wurde! Als Hauptbegründung wird oft als Scheinargument in das Feld geführt, weil sonst die Lauben zu groß und komfortabel gerieten und somit als Wohnquartiere mit 16 – 24 qm „Wohnfläche“ zweckentfremdet werden könnten!

Nun, was werden diese eifrigen Bauamtsmitarbeiter erst machen, wenn Zehntausende von Obdachlosigkeit bedrohte Kleingärtner in der Krise anfangen, ihre Lauben als Notquartiere auszubauen und mit Strom, Wasser versehen und gegebenenfalls gemeinschaftlich entweder einen Kanalanschluss bewerkstelligen oder wenigstens eine große Fäkaliengrube zum Auspumpen graben?

Wir sind uns ferner sicher, ein Teil dieser Magistrats-Beamten, die so vehement alles daran gesetzt haben, die Überlebensbemühungen des Volkes BEWUSST UND AKTIV ZU UNTERGRABEN, werden dann sicher den gebührenden Dank der betroffenen Bürger ernten dürfen!

Es sei noch einmal aller Deutlichkeit halber gesagt, dass wir beileibe NICHT ungesetzliche Handlungen befürworten oder gar zu solchen nicht von den herrschenden Gesetzen abgedeckten Handlungen von seitens der betroffenen Bürger ermutigen oder aufrufen wollen!

Ganz im Gegenteil! Wir raten jedem Bürger an, sich mit seinem Verhalten INNERHALB DES GESETZLICH VORGEgebenEN RAHMENS zu bewegen.

Allerdings können wir die emotionale Stimmungslage derjenigen, die sich von der Regierung, dem Staat in all seinen Manifestationen und von den diversen „Eliten“ VERRATEN fühlen, durchaus nachvollziehen. Auch ist für uns nachvollziehbar, wenn Familienväter mit großer Verantwortung für die ihrigen anfangen, z.B. konkrete Vorbereitungen hinsichtlich des Ausbaus ihrer Schrebergartenlaube zum tauglichen Notquartier treffen.

Nochmals, wer sich auf unsere Versager-Eliten und ihre Helferlinge und Propagandisten, denen wir letztendlich die ganzen kommenden Ereignisse verdanken, den Staat und seine Organe und andere heute noch bestehende und aktive gesellschaftliche Einheiten verlässt, wird definitiv VERLASSEN UND OHNE HILFE sein! Ihre Quellen der Hilfen werden vielmehr sein:

1. Sie selbst, Ihre Fähigkeiten, Möglichkeiten und Vorbereitungen,
2. Ihre Familie,
3. Ihre Freunde, Bekannten und Nachbarn, kurz, ALL DIE MENSCHEN, DIE IHR PERSÖNLICHES „KRISENTEAM“, IHR „KRISENNETZWERK“ bilden, eventuell
4. Ihre noch bestehenden lokalen Wirtschafts- und Verwaltungseinheiten, selbst wenn diese auf kleinstes Niveau zusammengeschrumpft sein sollten
5. eventuell Teile Ihrer Pfarr- und Kirchengemeinde und
6. Gott selbst mit seinem Beistand.

Wir erwarten uns von den staatlichen Einrichtungen eigentlich nur noch folgende Minimalserviceleistungen, ohne die ein Überleben äußerst schwierig auch für die bestens Vorbereiteten sein dürfte:

1. eine Strom- und
2. Trinkwasserversorgung wenigstens stundenweise pro Tag
3. eine Abwasserentsorgung und
4. Müllabfuhr zumindestens teilweise
5. eine basismedizinische Versorgung
6. die Feuerwehr
7. TV und Telefon als Informations- und Kommunikationsmedium wenigstens stundenweise pro Tag
8. eine Sicherung der Grenzen vor dem Ansturm aus dem Osten und Südosten (Balkan)

9. eine Sicherung der für das Überleben notwendigen Einrichtungen (Krankenhäuser, Kraftwerke, Wasserwerke etc.)
10. ein Minimum an öffentlicher Ordnung, um einen Bürgerkrieg als Flächenbrand zu verhindern
11. das schnelle Überlaufen der Sicherheitskräfte auf Volkes Seite.

Allerdings sehen wir da bei einer NICHT-Wehrpflichtigen Armee, die ihr NICHT Reservoir aus ALLEN Volksschichten zieht, mittlerweile ein Problem. Wie www.hartgeld.com berichtete, ist die BRD Armee mittlerweile nahezu eine Ost-Armee, d.h. eine Berufsarmee aus mehrheitlich Ostdeutschen, die der Not gehorchend, Berufssoldaten wurden.

Und in der Geschichte waren es IMMER sogenannte „Berufsarmeen“, deren Offiziere bedenkenlos den Befehl an die ihnen unterstellten Berufssoldaten und Berufsunteroffiziere gaben, auf das eigene Volk zu schießen: 1934 beim Putsch der Kruckenkreuzler (Austrofaschisten) in Österreich gegen die demokratische Republik Österreich und dem Hinschlachten der Sozialdemokraten insbesondere in Wien (u.a. im Gemeindebau „Karl-Marx-Hof“, der sogar mit Heeresartillerie (!!!) beschossen wurde; 1973 in Chile in dem Massenmörder General Pinochet gegen die demokratisch gewählte Regierung des Sozialisten Allende; dito in Argentinien der Siebziger Jahre. Erst der verlorene Falklands War stürzte die Militärjunta!

Dient also heute auch die Aufhebung der Wehrpflicht in der BRD und Österreich dazu, ein den Herrschenden willfähiges Berufsheer aus Söldnern („Söldner“ kommt von „soldi“, d.h. Geld, das ein Soldat bekommt!) zur letztendlichen Bekämpfung des eigenen Volkes zu installieren und gleichzeitig die Masse der Männer vom fachgerechten Erlernen des Umgangs mit einer Schusswaffe fernzuhalten? Die parallel ablaufenden Verschärfungen des Waffenbesitzrechtes, d.h. des Ausschlusses von 99 % der Bevölkerung vom Zugang zum Erwerb einer Schusswaffe, wie dies bereits der Fall ist, verstärken diese Verdachtsvermutung.

Wie wir bereits in Band I unseres „Praktischen Wegweisers für die Weltwirtschaftskrise“ zum Thema „Passive Sicherheit“ ausgeführt haben, präferieren WIR persönlich IMMER EFFEKTIVE UND UNAUFFÄLLIGE PASSIVE SICHERHEITSMASSNAHMEN wie stabile und gesicherte Türen und Fenster etc. VOR sogenannten AKTIVEN. Und passive Maßnahmen können auch von betagten Senioren OHNE Waffengebrauchserfahrungen eingebaut und gehandelt werden. Hingegen die legale Besitzerlangung und der Gebrauch einer Schusswaffe erfordert zumindest in der BRD großen Kosten- und Zeitaufwand wie z.B. das Bestehen des sogenannten „Grünen Abiturs“, des Jagdscheins. Und nicht jeder ist zum feuerspeienden Rambo geboren!

Müssten wir uns bei der Auflistung auf 6 Punkte beschränken, so wären dies die Punkte 1 (Strom), 2 (Trinkwasser), 3 (Abwasser), 5 (basismedizinische Versorgung), 6 (Feuerwehr) und 8 (Grenzsicherung). Die anderen ebenso wichtigen Punkte wie z.B. Müllentsorgung oder Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung im Viertel könnten wir Bürger selbst notfalls per „Bürger-Komitees“ notdürftig für eine begrenzte Zeit besorgen.

Rat No. 12:

Stellen Sie sich geistig auf den Zusammenbruch der heutigen staatlichen Ordnung ein, die Ihr und unser Leben bis in das kleinste durchreglementiert, mit Verboten einschränkt und gängelt.

Die Umbruchszeit könnte nicht besonders angenehm werden. Aber am Ende winkt uns der Rückgewinn unserer Freiheit auf vielen Gebieten: finanziell, wirtschaftlich, in unserer Lebensführung, in unserer von uns selbst zu bewerkstellenden sozialen Absicherung für Krankheit, Alter etc., für unser Spar- und Investitionsverhalten, wie wir unsere Häuser gemäß unseren Bedürfnissen bauen wollen, WIE und WO unsere Kinder beschult werden sollen (Home Schooling, Privatschulen, Gemeindeschulen) etc.

Doch Freiheitsrechte gehen ausgewogen immer mit Bürgerpflichten einher. Der Ausfall respektive der Rückgang vieler bisher als selbstverständlich angesehenen kommunalen Serviceleistungen wird ein verstärktes persönliches Engagement der Bürger selbst erforderlich werden lassen:

- a) in der Freiwilligen Feuerwehr auch wieder in den Städten

- b) in der „Bürgerwehr“ (Hilfspolizei) im Wohnbezirk
- c) bei der Organisation einer Art „Müllabfuhr“ für den Transport des gesundheitsgefährdeten Mistes zur Deponie
- d) bei der Organisation einer Art „Rudimentärverwaltung“
- e) beim Organisieren und Verkauf von Lebensmitteln im neugegründeten „Konsum-Laden“, falls die bisherigen Nahrungsmittelvertriebswege kollabieren sollten
- f) beim Organisieren und Betreiben einer Art „Polyklinik“ mit einer breiten Palette von medizinischen und pflegerischen Dienstleistungen zu machbaren Preisen OHNE WASSERKOPF-BÜROKRATIE im Rücken
- g) beim Organisieren und Betreiben einer kleinen staatsunabhängigen Privatschule / Home School
- h) etc.

Rat No. 13:

Ihre Individualpräferenz hinsichtlich des jeweiligen Katastrophentypus. Wir könnten fast schon davon ausgehen, dass wir zu dem Ungemach einer Finanz- und Wirtschaftskatastrophe nie gekanntem Ausmaßes zusätzlich noch mit einer oder mehreren eventuell lokal begrenzten Naturkatastrophen rechnen müssen.

Je nach Ihrem Wohnort könnten Sie dabei von einer Flutkatastrophe, einem Erdbeben oder auch einem AKW-Unfall etc. betroffen sein. Eruiieren Sie dies für Ihre persönliche Lebenssituation und versuchen Sie dann den höchstwahrscheinlichen Naturkatastrophentypus bei Ihren Vorbereitungen mit zu berücksichtigen so gut es eben geht. Uns ist sehr wohl bewusst, dass eine adäquate Vorbereitung auf einen Nuklearunfall in Ihrer Umgebung eigentlich unmöglich ist – außer Sie ziehen den richtigen Schluss und ziehen HEUTE weg oder bauen sich einen teuren ABC-Bunker!

Dennoch ist kein Grund für fatalistisches Resignieren „Da kann man eh nichts machen!“ gegeben. Informieren Sie sich und tun Sie das Ihre.

Eine Nuklear- oder Flutkatastrophe dürften auch wesentlich unwahrscheinlicher sein in Zentraleuropa als der baldige Euro-Kollaps! Dementsprechend gewichten Sie Ihre Vorbereitungen.

Nichtsdestotrotz ziehen Sie auch eine unerwartete Naturkatastrophe oder eine Katastrophe aufgrund unserer immer schwerer zu beherrschenden modernen Technik mit in Ihre Überlegungen und Vorbereitungen mit ein. Es muss nicht sofort ein europäisches Fukushima sein.

Aber mit einem Strom-Ausfall oder vielleicht Probleme mit einer einwandfreien Trinkwasserversorgung sollten Sie ruhig rechnen. Und vor allem RUDIMENTÄR VORBEREITET SEIN: mit eingelagerten Kurbellampen, Kerzen, Zündhölzern, einem Minimal-Vorrat an 2 – 4 Wochen Trinkwasser etc. In logischer Konsequenz bedeutet dies auch, sich über EINFACHE STROMUNABHÄNGIGE KOCH- UND HEIZ-BACK-UP-SYSTEME Gedanken zu machen.

Detailliert verweisen wir hier auf unsere entsprechenden Kapitel in Band I unseres „Praktischen Wegweisers für die Weltwirtschaftskrise“.

Das schwierigste zu lösende Problem stellt eine wasserwerksunabhängige autarke Wasserversorgung dar. Die meisten Brunnen wurden auf kommunales Betreiben unbrauchbar gemacht. Örtliche geologische Besonderheiten wie ein sehr tief gelegener Grundwasserstand machen bereits das Bohren eines rechtlich zulässigen sogenannten „Gartenwasser-Brunnen“ zu einem sehr kostspieligen Unternehmen, wenn nicht gar zu einem unmöglichen!

Rat No. 14:

Erhalten Sie sich Ihre Kommunikationsfähigkeit im Crash-Fall. Das Mobiltelefonsystem und das Internet mit all seinen Schattierungen (Internetportale, Infoseiten, Online Banking usw.) dürften wahrscheinlich zu den ersten Opfern des Crashes gehören. Mehr Chancen räumen wir noch dem Festnetztelefonsystem ein. Inwieweit Walkie Talkies und CB Funk Sinn machen, sollte jeder selbst für sich entscheiden.

Notfalls wird sich Ihr Kommunikationsbereich auf Ihr persönliches Umfeld erstrecken, das Sie persönlich aufsuchen können oder wo Sie von Hof zu Hof, von Block zu Block optische oder akustische Signale (Morsecode) versenden können.

Im Notfall ist Morsen mit einer Taschenlampe von Haus zu Haus besser als gar keine Nachrichten-Übermittlung!

Rat No. 15:

„Humor ist, wenn man trotzdem lacht!“ Egal wie die Umstände auch sein mögen, erhalten Sie sich Ihren Humor. Denn Lachen zu können heißt leben. Lagern Sie sich deshalb ausreichend Entspannungsmaterial (Bücher, CDs, DVDs, Gesellschaftsspiele) ein. Solange es Strom gibt, ist ein CD- und DVD-Abspielgerät unabdingbar.

Ein Argentinier, der die diversen Krisen Argentiniens seit ca. 2000 durchlebt hat, empfiehlt allein für den Betrieb eines DVD-Spielers und TV-Gerätes einen Stromgenerator und ausreichend Sprit, um wenigstens einmal pro Woche eine Art „Kino-Ersatz-Vorstellung“ geben zu können!

Um auch nachts bei Stromausfall oder Stromsperre lesen zu können, denken Sie bitte an ausreichend „Ersatz-Leuchtquellen“ (Kurbellampen, Solarleuchten, Kerzen, Öllampe, Petromax-Lampe, Zündhölzer, Petroleum etc.).

Allein Licht zu haben und miteinander spielen zu können oder ein Buch zu lesen wird Ihre Stimmung enorm heben!

Rat No. 16:

Fangen Sie bitte selbst zu denken und zu planen an. Sie werden staunen, welche geistige Kreativität in Ihnen schlummert und nur darauf wartet, aus dem Dornröschenschlaf geweckt zu werden! Hören Sie auf, nur andere für sich denken, planen und agieren zu lassen!

Unsere Ideen, wie sie ausführlich in den Büchern I, II und IV unseres „Praktischen Wegweisers für die Weltwirtschaftskrise“ dargelegt werden, sollen Sie nur anregen und zu eigenem Denken und Handeln befähigen.

Rat No. 17:

Auch wenn es altertümlich und beim ersten Hören wenig hilfreich klingen mag, „letztendlich liegt alles in Gottes Hand“ – und damit auch unser Überleben, egal, wie gut unsere Vorbereitungen auch sein mögen! Auch wenn viele Menschen es nicht gerne wahrhaben wollen, vieles, von dem, was wir erdenken, planen und tun, tun wir für nachfolgende Generationen und andere Menschen und somit nicht für uns selbst!

Jeder Forstwirt, der schon Bäume für einen Jungwald gesetzt hat, weiß, wovon wir sprechen. Jeder Baum, der HEUTE gesetzt wird, kann erst in ca. 2 bis 3 Generationen als Holz geschlagen werden. Und vielleicht profitieren von unseren Krisenvorbereitungen ganz andere Menschen, weil wir vielleicht doch bei der zweiten Krisenwelle unerwartet versterben werden / könnten? Der von uns angelegte Nutzgarten würde dann anderen Menschen das Überleben ermöglichen. Aber dieser Umstand, dass es andere und nicht wir sind, spielt eigentlich keine Rolle. Wichtig ist nur, dass WIR unseren Teil im rechten Gottvertrauen getan haben. Dennoch steigen unsere individuellen Überlebenschancen, je besser wir vorbereitet sind und je besser vernetzt WIR in irgendeine Art von „Krisengemeinschaft“ sind! Je weniger gut vorbereitet und „verlinkt“ wir in den Crash gehen, umso schlechter stehen damit unsere persönlichen Überlebenschancen! Es spielt dabei keine oder kaum eine Rolle, ob wir in einem krisengewöhnterem Land à la Rumänien leben oder nicht, ob wir in der Stadt oder auf dem Land leben. Das soziale Netzwerk ist der ausschlaggebende Punkt. Einzelgängerische Survivalists und „Gold- und Silberfuchse“, die NUR ihren egoistischen Profit auf Kosten anderer Menschen im Auge haben, werden im Kollaps relativ schnell zu den Opfern gezählt werden dürfen.

Die besten Überlebenschancen werden, wie schon in früheren Krisen, diejenigen Menschen haben, die es bereits heute gelernt haben, in Familien, Krisenteams oder jeglicher anderer Gruppe GEMEINSCHAFTLICH unter Hintanstellung persönlicher Ziele, dort wo deren Verfolgung für das Gruppen-

ziel „Gemeinsames Überleben bei einem Höchstmaß an Komfort“ kontraproduktiv wäre, zu handeln und zu leben. Werden dies ich-verliebte Westler noch können?

Rat No. 18:

So wünschenswert es in den Augen vieler von sehr großer Wut über das Versagen unserer „Schwachomaten-Eliten“vertreter“ erfüllter Zeitgenossen auch sein möge, diese „Ver(t)räter“ mit dem „Dankesorden des Deutschen Volkes“ (= Lynchen an Laternenpfählen) oder mit der Hauptdarstellerrolle in einer realistischen Szene vor einem Erschießungskommando zu bedenken, wie es viele wut- und hasserfüllte Zusender in ihren Mails auf www.hartgeld.com mitunter bereits kund tun, VERGESSEN SIE DAS BITTE ALLES: Denn diese Rache- und Hassüberlegungen blockieren nur Ihr kreatives Denkvermögen, das Sie aber zum Überleben unbedingt brauchen werden! Wenn Sie einen konstruktiven Schritt in Richtung der späteren möglichen Bestrafung der Personen, DIE SIE FÜR VOLKS- UND LANDESVERRÄTER AUFGRUND IHRES LANDESVERRÄTERISCHEN TUNS ANSEHEN, tun wollen, dann sammeln und sichern Sie Material, das als späteres Beweismaterial herangezogen werden könnte: heben Sie Zeitungsinterviews, -artikel und archivieren Sie TV-Interviews und TV-Berichte, Nachrichten-Clips auf, in denen dieser Personenkreis sein landesverräterisches Tun erläutert. Archivieren und verstecken Sie dieses Material gut, weil es später sehr brisantes Material sein wird, das Ihnen unter Umständen Unannehmlichkeiten einbringen könnte. Wir betonen, WIR werden diesen Weg NICHT verfolgen. WIR versprechen uns auch wenig von Galgenstricken und Gewehrkugeln für etwaige ERWIESENE Übeltäter. Wir empfinden auch keinen Hass, höchstens tiefe Verachtung für unsere „Führungseliten“. „The State Enemy No. One“, unsere „Mutter aller Lügen“, d.h. unsere vielgeliebte Ex-FDJ-Sekretärin für Agitprop, die VIELLEICHT früher „IM ERIKA“ war, ist und bleibt eine verachtenswerte Ost-Kreatur, egal, wie westlich-modisch ihre Hosenanzüge auch sein mögen, und sie stellt ein schlimmeres Überbleibsel des DDR-Regimes dar als es Erich Honecker, wenn er noch am Leben wäre, selbst sein könnte. Aber den Strick braucht es für sie NICHT! Wir glauben nämlich, die Ablösung der derzeitigen Herrschaftseliten ist nur noch eine Frage der Zeit und wird sich im Zusammenbruch fast automatisch vollziehen.

Weiters sind WIR der Ansicht, dass es die größte Strafe für die „Eliten“ sein wird, einfach dann macht- und einflusslos zu werden und so weiter leben zu müssen!

Zurück zu unserer allseits geliebten Ex-FDJ-Sekretärin für Agitprop. Der Schaden, den diese Dame mit ihren Komplizen für die BRD, das deutsche Volk und sein hart erarbeitetes Volksvermögen und auch für Österreich und das fleißige österreichische Volk angerichtet hat und anrichtet, ist so immens, dass wahrscheinlich bei einer späteren denkbaren Anklage gängige juristische Kriterien für den mannigfaltigen Straftatbestand nicht mehr ausreichen könnten und eventuell ähnlich wie nach 1945 mit den Nürnberger Prozessen eine neue Rechts- und Sonderkategorie geschaffen werden müsste! Das gleiche gilt dann logisch gefolgert auch für all die nachgeordneten Exekutiv- und Legislativ- und Judikativ-Ebenen. Selbst das BISHER sakrosankte BRD-„Bundesverfassungsgericht“, das mit seinem Schweigen zur Unrechtmäßigkeit der EU-Transferunion und den Bailouts und der von Prof. Dr. Wilhelm Hankel u.a. eingereichten Klage seinen überflüssigen Charakter als willfähriger Erfüllungsgehilfe des Merkel-Regimes in den Augen vieler Bürger hinreichend unter Beweis gestellt hat, versetzt durch seine Untätigkeit dem RECHTSSTAAT und dem allgemeinen Empfinden des Volkes für die Wichtigkeit eines FUNKTIONIERENDEN DEMOKRATISCHEN RECHTSSTAATES einen tödlichen, nicht mehr schnell wiedergutzumachenden Schlag! Dann ist es nicht mehr weit zu Standgerichten und Galgen. Gespräche mit vielen Bürgern aus den unterschiedlichsten Schichten zeigen uns, dass die Bevölkerung die herrschenden Eliten allerorten nur noch als eine Art „Abzocker- und Räuberbande“ versteht, die BEWUSST MIT ALLEN MITTELN ZU IHREM GUNSTEN GEGEN DIE IHNEN anvertrauten Völker und Menschen herrschen und das Wohlergehen der sogenannten „unteren“ Schichten VÖLLIG AUS DEN AUGEN VERLOREN haben.

Dieses klassische vorrevolutionäre realistische Empfinden des Volkes scheint sich immer mehr durchzusetzen. Unsere gute Demokratie verspielt mit immer waghalsigeren Einsätzen das ihr anvertraute Systemvertrauenskapital. Von da ist es nicht mehr weit bis zur Revolution und all ihren un-schönen Begleitumständen....

Nochmals zur Erinnerung:

Das wichtigste für uns einfache Arbeiter- und Steuerzahl-Ameisen ist, dass WIR GEMEINES VOLK schlichtwegs ohne Schaden an Gesundheit, Leib und Leben den Crash und die Größte Depression aller Zeiten ÜBERLEBEN und durch unser Weiterhin-Dasein die Elitenpläne durchkreuzen.

WIR VOLK MÜSSEN FÜR EINEN NEUBEGINN ÜBERLEBEN UND UNS DANN TATKRÄFTIG EINBRINGEN KÖNNEN!

Darum setzen Sie all Ihre Kraft, all Ihre Talente auf das Überleben und verplempern Sie bitte nicht wertvolle Lebens-Energie und –Zeit für sinnlose und destruktive Rachegeleüste!

Nehmen Sie sich vielmehr die Zeit zum Nachdenken: Wie soll es für uns alle NACH dem Crash, NACH der DM-II-Währungsreform, nach der Großen Depression weitergehen? Entwickeln Sie Konzepte. Finden Sie Gleichgesinnte für eine Art „Planungsgruppe“. Denn WIR Volk werden und können das neue unverbrauchte „Eliten-Personal“ stellen, ohne in das bisherige dekadente Eliten-Verhalten zu verfallen. WIR brauchen keine unnützen und volksschädlichen „Wasserköpfe“ über uns. Wenn WIR anfangen, jeder auf seinem Gebiet, nachzudenken, praktische Alternativkonzepte zu entwickeln, brauchen WIR NUR UNS als Herrschaftsgruppe! Und da wollen Sie Zeit mit primitiven Rachegeleüsten verschwenden? Statt an unserer gemeinsamen Zukunft zu arbeiten?

Und wenn wir es nicht gemeinsam versuchen, haben WIR VOLK schon verloren und alles wird beim Alten bleiben! Nutzen WIR also unsere Chance beim großen Durcheinanderwirbeln infolge der Krise!

Vergessen Sie bitte nicht: Ihre nichts-ahnenden und null-vorbereiteten Nachbarn werden traumatisiert und orientierungslos versuchen, die Trümmer ihres jeweiligen persönlichen Lebens nach dem Crash wieder einigermaßen zusammenzukitten und einfach nur zu überleben. Sie hingegen als „Krisenvorbereiter“, egal auf welchem Niveau, haben den Kopf frei für die Überlegungen zur Sozialen Dimension des Überlebens. Sie könnten und werden eine wie auch immer geartete „Führungsrolle“ beim Organisieren Ihrer gemeinsamen Überlebensaufgaben in Ihrer Wohnstraße, in Ihrem Wohnbezirk, Ihrem Dorf, Ihrer Stadt oder in Ihrer Region einnehmen (MÜSSEN?).

Die alten „Eliten“-Vertreter und ihre Helfershelfer dürften dann erst einmal „auf Tauchstation“ gegangen sein, zumal wenn es zu den oben genannten „außergewöhnlichen“ Vergeltungsmaßnahmen hier und dort gekommen sein sollte. Keine Angst, es wird nicht zuviel von Ihnen verlangt werden. Denn die übrig gebliebenen politischen Einheiten werden auf die oben genannten sehr überschaubaren Einheiten krisenbedingt zusammenschrumpfen. Die endgültige politische Neugestaltung der Länder wird dauern. Und **JEDEN VON UNS** für den Neuaufbau brauchen und damit auch SIE!

(Zu unseren Vorstellungen hinsichtlich einer wirtschaftlichen, sozialen und politischen Neugestaltung verweisen wir Sie auf die entsprechenden ausführlichen Kapitel in Band II unseres „Praktischen Wegweisers für die Weltwirtschaftskrise!)

Rat No. 19:

Verplempern Sie Ihre wertvolle Zeit und Energie ebenfalls NICHT für Scheinprobleme wie z.B. „Existiert freie Energie oder nicht?“ oder „Besteht das Deutsche Reich fort oder nicht?“.

Die EVENTUELL BISHER NICHT EINDEUTIG GEKLÄRTE FRAGE DER BRD-SOUVERÄNITÄT wird sich nach den Währungszusammenbrüchen und Staatsbankrotten auf zweierlei Weise ganz einfach lösen:

1. Sollte die BRD weiterbestehen, erklärt sich die **NEUE NATIONALE DEUTSCHE (NOTSTANDS-)REGIERUNG**, die das genaue Gegenteil von dem fragwürdigen Merkel-Regime ist, dem manche Bürger nicht ganz zu Unrecht Hoch- und Landesverrat vorwerfen, einfach für voll souverän!
2. Aus Geldmangel werden die West-Alliierten dann einfach gezwungen sein, ihre bisherigen in der BRD stationierten Streitkräfte geordnet abzuziehen oder einfach aufzulösen. Damit erübrigt sich dann die Anwesenheit von alliierten Besatzungstruppen mehr als 65 Jahre nach Kriegsende!

Wenn die neue BRD zu ängstlich sein sollte, braucht sie sich nur russischer Unterstützung zu versichern. Russland (damals noch die UdSSR!) war übrigens der EINZIGE Alliierte, der gegen eine vergleichsweise geringe Zahlung bereit war, seine Besatzungstruppen abzuziehen und der keine großen Vorbehalte gegen die Wiedervereinigung der beiden Teilstaaten BRD und DDR geltend machte. Laut informierten Kreisen soll die UdSSR sogar die Rückgabe der ehemaligen deutschen „Ostgebiete“ angeboten haben, was aber vom damaligen Außenminister Genscher kategorisch abgelehnt worden sei. Fürchtete Genscher die eigene Courage oder die ungeheuren Investitionen, die in den zurückgegebenen Gebieten notwendig gewesen wären?

Eine persönliche Nachbemerkung zur Klarstellung: Wir sind keine unbelehrbaren PRO-SOWJETISCHEN KOMMUNISTEN ALTEN STILS ODER BLAUÄUGIGE GUTMENSCHEN-RUSSLANDFREUNDE!

Aber mitunter muss man der Objektivität halber die gebotenen Fakten einfach ganz sachlich ohne Voreingenommenheit sehen. Und jeder von Ihnen möge sich bitte fragen, WEM wir letztendlich die Größte Wirtschaftskrise Aller Zeiten verdanken werden – der ehemaligen UdSSR und ihrem Hauptnachfolgestaat Russische Föderation samt altkommunistischer Ideologie oder eben einem weiter westlich gelegenen großen Staat, der sich seiner Freiheit und Demokratie unablässig selbst rühmt und gleichzeitig über seine Konfetti-Währung, die die immer noch gültige globale Zwangs-Reserven- und Zwangs-Leitwährung darstellt, die ganze Welt rücksichtslos, aber geschickt zur Kasse bittet?!?

Die Ausbeutungs- und Unterdrückungsmechanismen der UdSSR waren gestern und sind Gott sei Dank zu Ende! Jedoch die Ausbeutungsmechanismen des weiter westlich gelegenen Staates dauern nach wie vor an!

Viele der heute unlösbar erscheinenden Dauerprobleme werden sich nach dem Crash ganz von selbst lösen: Denken wir nur an die ungelöste Stromversorgungsfrage. Laut n-tv vom 18.04.2011 fehlen ca. 5.000 km Strom-Trassen für die Verbindung von den Windkraftwerken im Norden nach Süden. Nach den ersten großen Stromausfällen werden diese flugs gebaut werden. Auch jedes noch verfügbare AKW und Kohlekraftwerk wird wieder an das Netz gehängt werden, um ja nur die ungestörte Stromversorgung der Bürger sicherzustellen!

Der Wegfall vieler Verwaltungsebenen infolge des massiven Zusammenstreichens des Verwaltungsapparates wird eine enorme kräftefreisetzende Entbürokratisierung und Befreiung bewirken. Genau so wie nach dem 2. Weltkrieg wird ein Schub der Erneuerung durch Mitteleuropa fegen!

Staatsparasiten, ein parasitäres, kontraproduktives Heer an überbezahlten Staats-„Dienern“, überbezahlten pragmatisierten Gymnasialprofessoren (vergleichen Sie Gehaltstabellen aus dem verbeamteten öffentlichen Dienst mit Gehältern in der Wirtschaft und Sie wissen, wovon wir sprechen!), technik- und gesellschaftsfeindliches Grünengesindel in allen Schattierungen werden verschwunden sein wie der letzte Winterschnee in der Sonne. Die heutige fragwürdig gewordene EU wird ohne Milch aus deutschen Steuerzahlerzitzen verschwunden sein. Es kann nach dem Crash nur noch AUFWÄRTS gehen, auch wenn wir VORHER durch ein langes Tal der Tränen hindurchwandern müssen. Der deutsche Michel und die deutsche Gretel werden aufhören, die Melkkühe der Welt zu sein! Der schwindende anglo-amerikanische Einfluss wird den Völkern Europas die Freiheit und die Handlungsfreiheit zurückgeben. Also Ruhe bewahren und alles für das Überleben tun!

Rat No. 20:

Der sich abzeichnende massive Preisanstieg bei Silber trotz diverser FED-manipulationsbedingter Rücksetzer wie auch verspätet bei Gold dürfte deren praktische Remonetarisierung beschleunigen.

Ab einem bestimmten Punkt werden ALLE SILBER UND GOLD BEKOMMEN WOLLEN. Aber damit steigt auch das Diebstahls- und Raubrisiko für unsere GOLD BUGS UND SILVER BUGS, weil sich nicht jeder Edelmetall-Besitz-Aspirant auf legale Mittel der Besitzerlangung beschränken will. Inwiefern dann der tägliche Einsatz von Edelmetallen im regelmäßigen Wirtschaftsleben bei UNGESICHERTER Sicherheitslage jedermanns Geschmack ist bzw. ohne erhöhte Risiko für Besitz, Leib und Leben des jeweiligen Edelmetall-Users möglich ist respektive auf ein VERTRETBARES MINIMALRISIKO eingrenzbar ist, wird sich erst noch zeigen. Und diese Frage muss auch jeder Edelmetall-User für sich selbst dann entscheiden: Gehe ich gleichsam mit meinen gesuchten Edelmetallmünzen auf den

(Schleich-)Markt für sehr gefragte Mangelware oder lasse ich es besser sein? Ist mir die Erlangung dieser Mangelware per risikobehaftetem Edelmetall-Besitz das Risiko wert? Oder eben nicht?

Generell dürfte jedoch ein beschränkter diskreter Edelmetall-Gebrauch möglich sein, zumal wenn derartige Geschäfte in einem geschützten Rahmen ablaufen.

Durch das Einstellen der Ausgabe der sogenannten „Silberzehner“ durch das BRD-Finanzministerium infolge des massiv gestiegenen Silberpreises zwischen Herbst 2010 und April 2011 dürfte die Attraktivität dieser ca. halbnunigen offiziellen Zahlungsmittel der BRD in Silber noch gestiegen sein. 2011 erschien bisher nur eine Ausgabe mit dem reduzierten Silbergehalt von 10 g, was einem Silberanteil von 625 auf 1000 Teile entspricht.

Damit dürfte das Problem der Verwechselbarkeit mit den anderen ca. 50 Silberzehnerausgaben seit 2002 mit ihrem Silbergehalt von 16,65 g, was 925 Silver Sterling entspricht, ausgeschaltet sein. Jetzt, wo es keine neuen Silberzehnerausgaben mehr gibt, scheinen sich diese kleineren „Silber-Schätzchen“ oder „Silber-Rettungsinseln“ zu sehr gefragten Silbermünzen in kleinerer, halbnuniger Stückelung zu entwickeln, wie es von uns in unserem „Liebeslied auf den Silberzehner“ in der ungekürzten Ausgabe in Band IV unseres „Praktischen Wegweisers für die Weltwirtschaftskrise“ richtig vorhergesagt wurde. Wohl den Silver Bugs, die ihre „Aktion Silber-Eichhörnchen“ rechtzeitig abschließen konnten! Und denken Sie bitte immer auch daran, noch kein Staat der Welt hat das von ihm oder einem Vorgänger geprägte Edelmetallgeld jemals komplett mit einem totalen Besitzverbot für seine Bürger belegt! Wenn Sie also mit einem Goldbesitzverbot oder gar einem Silberbesitzverbot und dessen administrativer Durchsetzung rechnen sollten, dann sollten Sie sich aus Sicherheit vor staatlicher eventueller Konfiskation als Österreicher an österreichische Edelmetall-Münzen und als Deutscher an deutsche Edelmetall-Münzen, auch wenn Sie keine typischen Anlagemünzen (Bullion Coins) sind, halten. Denn diese einheimischen Edelmetall-Münzen dürften zuerst wieder in den Geschäftsverkehr gebracht werden.

Noch ein Nachwort zu den sogenannten „Silber-Zehn-Euro-Gedenkmünzen“, die seit der Einführung des Euros in 2002 in der BRD mit einer offiziellen Auflage von ca. 92 Millionen Stück in ca. 50 Ausgaben geprägt wurden, deren tatsächlicher Umlauf im BRD-Volk aber unter Umständen nur vielleicht ca. die Hälfte betragen könnte infolge der restriktiven Verteilpolitik der Bundesbank oder des Wieder-Einschmelzens von sogenannten „Rückläufern“, wie es seit 2011 offiziell für den Rücklauf der 925 Sterling Silver Silberzehner gilt.

Diese eigentlich kleine Menge von offiziellen Silbermünzen für die ca. 81 Millionen Einwohner der BRD mit ca. 1,14 Silberzehlern pro Kopf statistisch gerechnet UND dem Fakt eines abgeschlossenen Münzsammelgebietes für Silberzehner-Münzen in der BRD (wie auch in Österreich!) zu einem realistischen Einstandspreis (Silberpreis) machen die Silberzehner bereits HEUTE VOR DEM CRASH UND DEM WIRKLICHEN AUSBRUCH DES SILBERPREISES zu einer äußerst attraktiven kleingestückelten halbnunigen Silbermünze! Denn die Silbermünzenalternativen in der BRD sind sehr dünn: die alten 5 DM und 10 DM Gedenkmünzen der BRD mit einem hohen Wiedererkennungswert und die alten Silberreichsmarkmünzen, deren Wiedererkennungswert bereits sehr niedrig sein dürfte. Auch stellt sich bei den Reichsmark-Silbermünzen der dreißiger Jahre oft das Problem des aufgeprägten Hakenkreuzes, das offiziell nicht in Verkehr gebracht werden darf. Und wer möchte das schon? Da dürfte der halbnunige Silberzehner mit Euro-Aufprägung den meisten doch lieber sein. Auch am verhassten Wort „Euro“ dürfte sich bei einem wirklich hohen Silberpreis kaum mehr ein Bürger stören – Hauptsache, er bekommt den wertvollen Silberzehner, der dann vielleicht einen halben Wochenlohn darstellen könnte!

Die alten 5 DM und 10 DM Silbergedenkmünzen, selbst die mit „nur“ 625 Teilen Silber, haben infolge des bereits erfolgten rasanten Silberpreisanstiegs ebenfalls eine rasante Wertsteigerung erfahren. Eine 10 DM-Silbermünze mit 625 Teilen Silber in 9,6875 Gramm Feinsilber, die offiziell gegen 5,11 Euro bei der Bundesbank umgetauscht werden kann, kostet mittlerweile (Ende April 2011) zwischen 9 und 10 Euro und teilweise auch mehr. Auch sind sie, wie mir meine deutschen DM-Freunde berichten, schwerer als früher zu bekommen! Bahnt sich hier unter den Wissenden ein allmähliches Leerfe-gen des „Kleinsilbermarktes“ an?

Auch der Kostenfaktor dürfte bei vielen weniger begüterten Silberkäufern mittlerweile eine entscheidende Rolle spielen: 2010 kostete ein Röhrchen mit 20 Silber-Philharmonikern ca. 300 Euro. Im April 2011 müssen jedoch bereits ca. 700 Euro bezahlt werden, d.h. mehr als das Doppelte! Und viele Edelmetall-Händler verkaufen nur ein volles Röhrchen als Minimum.

Bei den alten 5 DM / 10 DM / 10 Euro / Schilling Silbergedenkmünzen kann nach Stück oder Gewicht gekauft werden, d.h. kauffreundlicher auch für das kleine „Geldbörsel“!

Rat No. 21:

Die Größte Depression aller Zeiten inklusiv Währungscrash, Staatsbankrotte und Versorgungskollaps in unterschiedlicher Stärke mit unterschiedlicher Dauer werden nur diejenigen Personen und Gruppen wirklich UNBESCHADET überleben, die irgendeiner krisen-tragfähigen religiösen oder spirituellen Gesinnung anhängen. Es spielt dabei zuerst keine Rolle, ob es sich hierbei um eine klassische religiöse oder ethische Gesinnung oder politische Weltanschauung handelt. Wichtig ist nur, dass diese mental-spirituelle Einstellung den Viktor-Franklschen Axiom „Wir haben immer mehr, wovon wir leben können, aber immer weniger, wofür“ im Umkehrschluss entspricht: Unser Leben, unser Überleben der Krise MUSS einem höher gesetzten Ziel, das NICHT unbedingt synchron mit unseren individuellen Zielen sein muss, entsprechen.

Denn wenn nur eine dekadente, ichsüchtige, nur das eigene Wohlergehen verfolgende „Elite“ durch eine ebenso ichsüchtige, profitgierige neue Elite aus Gold Bugs und Silver Bugs abgelöst wird, wird sich unter dem Strich sehr wenig bis gar nichts ändern und schon gar NICHT zum Besseren!

Und dieses Mal besteht trotz des bevorstehenden wirtschaftlichen, sozialen und politischen Chaos das erste Mal die Chance in der Geschichte der Menschheit, dass eine non-ideologische rein den ethischen und humanitären Idealen, aufbauend auf den essentiellen ewigen Wahrheiten der monotheistischen Religionen und des Humanismus der Philosophien seit der griechischen Antike, verpflichtete globale Kooperation der geschundenen Völker und Menschen es eben NEU und BESSER machen könnten!

Es müssen nicht überall revolutionäre Erhebungen stattfinden, jedes Volk, jedes Land, jede Region müssen ihren jeweils eigenen individuellen geeigneten Weg finden. Und WIR haben eine realistische Chance, sogar wenn VORHER noch versucht werden würde, eine One World Government mit einer globalen bargeldlosen Währung, und dem „Mal des Tieres“ aus der Offenbarung des Apostel Johannes“ zu installieren!

Nochmals, jeder von uns, jeder von Ihnen braucht eine VISION, WOFÜR es sich wirklich zu leben lohnt!

Das physische Überleben von Ihnen und Ihrer Familie, das „Gut-durch-die-Krise-kommen“, Ihre Vermögensrettung und gar Ihr persönlicher massiver Vermögenszuwachs aufgrund Ihrer Edelmetalle in dieser „chance in a life time“ (actually a chance only happening every three generations!) bilden nur die Grundlage, das Fundament für alle wichtigeren, übergeordneten menschlichen sozialen und politischen Ziele!

Wenn sich jedoch die Mehrheit der Edelmetall-Besitzer rein auf ihre jeweiligen individuellen persönlichen Ziele beschränken sollten, könnte es zu einer globalen (getarnten) sozialistischen One World Dictatorship kommen, in der auch die wenigen Edelmetall-Besitzer im gemeinen Volk keine Rolle spielen werden und ihre Edelmetall-Besitz-Vorteile nicht ausspielen können.

Der weitere wirtschaftliche und gesellschaftliche Verlauf wird dann vom Technik-Level der Überlebenden abhängig und wie viel Menschen von den ca. 7 Milliarden HEUTE überhaupt überleben werden! Die sich rekonstituierenden Überlebenden menschlichen Gesellschaften allerorten dürften größeren Wert auf überlebenspraktische Fertigkeiten und Tauschwaren legen als auf Edelmetalle!

Dennoch dürfen wir alle ebenso wenig vergessen, dass ohne Bevorratung und auch noch so kleine verlustgeschützte Vermögens-Umschichtung ein Überleben insbesondere als Mittelloser enorm schwierig sein dürfte: „Geld ist nicht alles, aber ohne Geld ist alles nichts!“

Und vergessen Sie dabei auch Ihren gesunden Hausverstand nicht!

Rat No. 22:

Verfallen Sie ob der durch Fukushima und ähnliche Ereignisse bedingten Verkomplizierungen ja NICHT in eine resignative Starre der Tatenlosigkeit! Gehen Sie einfach Ihren Weg des Tuns mit Krisenvorbereitungen aller Ihnen möglichen Art weiter wie bisher! Weiterhin gilt der Grundsatz: Die ungefähre Richtung MUSS nur stimmen und damit braucht es auch KEINE hundertprozentige Perfektion! Viel wichtiger für Sie wird sein, aus den Ihnen vorhandenen konkreten Krisenvorbereitungen und Krisenfertigkeiten auf noch nicht vorbereitete neue Situationen zu schließen und mit diesen neuen Situationen schnell und zielgerichtet erfolgreich fertig zu werden!

Rat No. 23:

Get out of debt NOW or YOU ARE DOOMED FOR ALL ETERNITY!

Rat No. 24:

Machen Sie sich bei Ihren Vermögensumschichtungen von Banken und anderen „systemimmanenten Relaisstationen“ so weit wie möglich unabhängig, um im Falle von Börsen- und Bankschließungen weiterhin ungehindert agieren zu können: Lieber den Silber-Einunzer in der Faust als einen Long/Short-Contract, der erst noch ausbezahlt werden muss!

Rat No. 23:

Fahren Sie Ihren Gesamt-Lebensstil nicht nur auf ein materiell sehr einfaches und genügsames Niveau herunter, sondern vor allem auf ein technisch sehr einfaches Niveau, das mit einem Minimum an moderner Technik, Energieverbrauch, an Autofahren usw. auskommt! Schrauben Sie Ihr persönliches „Techno-Niveau“ auf das der sparsamen fünfziger oder sechziger Jahre herunter, um mit einem „TOTAL ENERGY BLACKOUT“ (NO GASOLINE, NO ELECTRICITY, NO NATURAL GAS) besser zurecht zu kommen!

Rat No. 24:

Misstrauen Sie dem „Räuber Staat“ nach Gebühr, wenn Sie nur an den auf www.hartgeld.com am 02.05.2011 verlinkten Artikel „Innenminister will Einblick in Bankschließfächer und Bankdaten“ (www.bullion-investor.net) denken.

3. Die Hauptlehren von Fukushima

Was sind die Hauptlehren, die wir alle aus der kombinierten Katastrophe in Japan zu ziehen haben?

Dies wären:

1. Unsere „Eliten“, sofern wir sie als solche noch bezeichnen wollen „haben fertig“ und wollen das unausweichliche Ende nur noch hinausschieben, OHNE dabei Rücksicht auf UNS VOLK noch zu nehmen. Dementsprechend ziellos SIND ihre Aktionen wie bei einem aufgeschreckten Hühnerhaufen.
2. Erwarten Sie also NICHTS KONSTRUKTIVES von diesen „Eliten“ mehr!
3. Erwarten Sie KEINE wahrheitsgemäßen Informationen von den staatlichen Behörden hinsichtlich des tatsächlichen Ausmaßes der Fukushima-Katastrophe und der sich abzeichnenden Euro-land-Staatsbankrotte, des Zusammenbruches der Euro-Währungs“union“ und des Kollapses der Realwirtschaft.
4. Erwarten Sie vor allen Dingen bei Ihren praktischen Krisenvorbereitungen KEINERLEI STAATLICHE HILFE! Im Gegenteil, rechnen Sie eher noch mit für Sie hinderlichen und sogar lebensbedrohlichen Aktionen von Seiten der absterbenden EU-Parasiten in Brüssel oder wild gewordenen EU- und grün-vernarnten Lokalbürokraten.
5. Rechnen Sie deshalb auch OHNE Fukushima-ähnliche Naturkatastrophen mit einer Verkomplizierung der Gesamtumstände für uns alle.

6. Nutzen Sie ALLE Ihnen gegebenen Möglichkeiten, um AUCH NOTFALLS für einen Fukushima-ähnlichen GAU wenigstens ANSATZWEISE VORBEREITET zu sein, sofern man sich auf solche Horrorereignisse überhaupt vorbereiten kann.
7. Rechnen Sie sicherheitshalber mit einem Kollaps der Realwirtschaft, auch wenn Sie dies bisher NICHT getan haben. Trifft es nicht ein, können Sie diese zusätzlichen Vorbereitungen andersweitig nutzen.
8. Überprüfen Sie nochmals all Ihre bisherigen Vorbereitungen und klopfen Sie diese auf Schwachstellen und Lücken ab.
9. Legen Sie größtes Gewicht auf den „human aspect“. Versuchen Sie unbedingt ein halbwegs schlagkräftiges „Krisen-Team“ zu bilden.
10. Verfolgen Sie eine flexible mehrspurige Vorbereitungspolitik.
11. Rechnen Sie mit weiteren „Black Swan Events“, die letzten Endes ein laserschnelles SYSTEMENDE bewirken könnten.
12. Wie wir durch Fukushima bestätigt wurden, legen Sie das Gewicht Ihrer Krisenvorbereitungen bitte NICHT auf die ausschließliche Rettung Ihres Vermögens. Und mit einem Erdbeben und vor allem einem Tsunami brauchen Sie, von Norddeutschland im schlimmsten Fall einmal abgesehen, in Mitteleuropa NICHT zu rechnen. Und am Meer müssen Sie auch nicht wohnen bleiben!
13. Bisher gingen wir persönlich davon aus, dass unseren Regierungen, Behörden, Banken, anderen subsidiären politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kirchlichen Einheiten im Crash-Fall WENIGSTENS EINE HALBWEGS KONTROLLIERTE UND ÜBERSCHAUBARE „BAUCHLANDUNG“ MIT SO WENIG KOLLATERALSCHÄDEN FÜR UNS ALLE GELINGT UND AUCH GELINGEN WILL!

Und genau das stellen wir mittlerweile ernsthaft in Frage. Uns erscheint es, als ob wir alle in einem extrem fragilen globalen Kartenhaus sitzen würden, das JEDERZEIT zusammenbrechen kann und wird und nur noch ein Meer der Verwüstung mit vielen Opfern und Schäden zurücklässt. Das erklärt auch eine gewisse Frustration, die wir und viele andere durchmachen. Dennoch, es hilft nichts, WIR VOLK müssen weitermachen und unser Überleben sichern. Punkt.

Alternativen braucht das Land. Nicht-abgewirtschaftete, nicht-korrupte und nicht-dekadente politische und sonstige Eliten braucht das Land.

Auch wenn es uns aus Bequemlichkeit zuerst nicht passt, WIR VOLK MÜSSEN NICHT NUR zum eigenen persönlichen und familiären Überleben tätig werden.

Es braucht eine neue „Wende“, ein neues 1989 ohne Kohls und Konsorten und ohne Wendehäse, gleich welcher Couleur.

Aber wir glauben, der Crash, die Währungsreform mit dem „Haircut“, d.h. dem offiziellen Verlust der Spareinlagen der fleißigen Deutschen und Österreicher, werden spätestens das Erwachen des Volks-Riesen bringen. Und „Montags-Demonstrationen“ werden dann nicht nur im Osten der BRD stattfinden.

Bürokratische Hindernisse zur Verhinderung des schnellen Aufbaus von neuen politischen Gruppierungen und Parteien dürften dann – im Gegensatz zu heute – schnell fallen, genauso wie es 1989 im sogenannten „Ostblock“ der Fall war!

4. Das von Ihnen persönlich nach dem Crash und nach dem Kollaps erwartete mögliche realistische wirtschaftliche und technische Szenario

Die nächste wichtige Frage, die Sie für sich persönlich realistisch einschätzen müssen, betrifft das von Ihnen erwartete wirtschaftliche und technische Niveau in der Nachkrisenzeit: das heutige, das der Nachkriegszeit, das frühindustrielle oder vielleicht sogar ein vorindustrielles oder gar ein Albtraum-Katastrophen-Szenario à la 30-jähriger Krieg?

Wir verweisen hier nur auf Kapitel 30 und die damit zusammenhängenden Kapitel im Band II unseres „Praktischen Wegweisers für die Weltwirtschaftskrise“, in denen wir uns ausführlich mit dieser elementaren Frage auseinandergesetzt haben. Wir halten mittlerweile jedes dieser Szenarien mit unterschiedlicher Eintreffswahrscheinlichkeit für durchaus möglich – so wie sich die allgemeinen Gesamtumstände in den letzten 12 Monaten verschlechtert haben!

Sie müssten eigentlich, theoretisch gesehen, für jedes der geschilderten Szenarien zumindestens ansatzweise vorbereitet sein.

Aber entscheiden Sie sich für ein oder zwei Szenarien, die Sie mit größter Wahrscheinlichkeit gemäß Ihren Recherchen und Einschätzungen erwarten, und treffen Sie dann entsprechend Ihre Vorbereitungen.

Dass Sie dabei jeweils noch einen Reservespielraum für Unvorhergesehenes haben sollten, versteht sich von selbst. Je größer Ihr Reservespielraum ist, umso höher ist Ihr Spielraum für unvorhergesehene Ereignisse und erschwerende Begleitumstände wie auch für das schnelle Stricken eines Notfallplans!

5. Machen die möglichen Folgen von Fukushima die heutige Vorbereitung für eine Flucht notwendig?

Nein, sofern Sie Ihren heutigen Wohnort klug gewählt haben, d.h. kein potentieller Bürgerkriegs-Hotspot-Wohnbezirk, genügend Distanz zur östlichen Staatsgrenze, zu AKWs etc. Und wo wollten Sie bitte schön hin flüchten? Bei verstopften bzw. von den Sicherheitskräften gesperrten Straßen? Bei staatlich verhängten Mobilitätsbeschränkungen für Bürger und Waren? Und falls Sie daran denken zu FUSS oder per Fahrrad in Ihr Fluchtdomizil umzusiedeln, sind Sie und ALL IHRE FAMILIENMITGLIEDER FIT GENUG? Wie lange glauben Sie, eine derartige „Reise“ gesund aushalten zu können? 2 Tage? 3 Tage? Oder gar eine Woche? Und bedenken Sie bitte, viel werden Sie NICHT mitnehmen können! Ihre MAXIMALE TRAGLAST pro Erwachsenen wird bei ca. 20 kg für Untrainierte und ca. 30 kg für Trainierte liegen! Ihre eventuell vorhandenen Edelmetalle, insbesondere Ihr „Silberschatz“ werden da wohl zu Hause bleiben müssen!

Eine Flucht in ein bereits vorhandenes „Krisen-Quartier“ macht eigentlich für Sie nur dann Sinn, wenn

- a) Ihr Fluchtquartier bereits KOMPLETT EINGERICHTET vorhanden ist,
- b) zudem von wirklich vertrauenswürdigen Personen gesichert und betreut wird
- c) nicht weiter als 50 bis 100 km von Ihrem derzeitigen Wohnort entfernt ist, d.h. sich in einer Entfernung befindet, die Sie in 2 bis 3 Tagen bis einer Woche zu FUSS erreichen können
- d) Sie notfalls auch nur mit einem leichten „Survival Rucksack“ mit ca. 15 kg erreichen können und
- e) Sie die Flucht auch wenigstens einmal praktisch eingeübt haben!

Vergessen Sie in jedem Fall eine Flucht per Auto! Machen Sie sich vielmehr mit den Spezifika eines Fußmarsches vertraut (Kompass Handling, Kartenlesen, Wandern durch das Gelände, Wasserstellen, Campieren an geschützten Orten im Freien, Notfallverpflegung, gutes Schuhwerk, Marschieren bei extrem schlechten Wetter, Unauffällig bleiben, etc.)!

Und vergessen Sie bitte nie, bei einer Flucht sind Sie auf Gedeih oder Verderb auf das Gelingen Ihrer Flucht angewiesen und auch auf das Wohlverhalten von Mitmenschen, die Ihnen auf Ihrer Route und in den Orten, die Sie passieren werden, begegnen! Bereits Blasen oder eine fiebrige Erkrankung eines Ihrer Kinder kann Ihre Flucht ernsthaft gefährden! Zu Hause haben Sie ein warmes und trockenes Bett und brauchen gegebenenfalls nur eine Medikation an Ihr fiebriges Kind verabreichen oder können vielleicht sogar noch für Silbergeld und gute Worte einen Arzt herbeiholen!

6. Unsere Einschätzung hinsichtlich des voraussichtlichen Wertes von Gold und Silber bei einem wie auch immer gearteten und zeitlich andauernden Kollaps-Szenario

Es steht außer Frage, dass Gold und Silber gerade in Krisenzeiten DIE traditionell bewährten Wertaufbewahrungsgeldmittel waren und es auch heute noch sind, wenn wir nur an Kaufkraftkonservierung von Gold gegenüber Weizen, Lebensmitteln und anderen Gütern in den letzten Jahren denken!

Vom Kaufkraftzugewinn beim lange vernachlässigten Silber wollen wir gar nicht sprechen! Dennoch sei all den in Champagnerlaune über die ATHs jubelnden Gold and Silver Bugs auf www.hartgeld.com ein leises Wort der vorsichtigen Warnung geflüstert: Wenn es zu einem wie auch immer bedingten und zeitlich länger als 3 Monate dauernden Kollaps der Realwirtschaft lokal, regional, national und sogar global in unterschiedlichem Ausmaß kommen sollte, dann werden nach dem laserschnellen Verfall des Papiergeldes als übergeordnetes Tauschmedium ZUERST ALLE ARTEN VON LEBENS-WICHTIGEN TAUSCHWAREN VOR GOLD UND SILBER PRÄFERIERT werden! Ja, bestimmte absolut notwendige und gewünschte Waren könnten sogar Ersatzgeldcharakter annehmen (Sprit, Salz, Zucker, Getreide, Zigaretten, Alkohol)!

Erst bei einer sich abzeichnenden Stabilisierung der Verhältnisse könnten dann Gold und Silber ihre monetäre Überlegenheit ausspielen und all die Investments zu phantastisch niedrigen Preisen ermöglichen, wie von Herrn Diplomingenieur Walter K. Eichelburg u.a. wiederholt beschrieben wurde.

Silber wird dabei wesentlich früher als von den Wirtschaftssubjekten benutztes tatsächliches wertgedecktes Edelmetall-Umlaufgeld seine Renaissance erleben. Denn mit dem im Vergleich zu Gold niedriger bewerteten Silber lassen sich ALLE Arten von Alltagsgeschäften durchführen. Gold wird unserer Einschätzung nach später der Währungsdeckung und Investitionsgeschäften im großen Umfang vorbehalten sein werden, wenn z.B. 10 Unzen Gold einem Haus wertmäßig entsprechen könnten!

Sollten jedoch die silberverbrauchenden Firmen anfangen, Silber zu bevorraten, dann dürfte Silber MASSIVST im Wert steigen, dann dürfte erstens die Silber-Hortung durch die Bürger einsetzen und das Silber-Umlaufgeld schnellstens verschwinden bzw. nur noch für ausgewählte wirtschaftliche Transaktionen verwendet werden! Vielleicht würde in einem solchen Fall das wirtschaftlich eigentlich mehrheitlich bis auf ca. 600 Tonnen (laut www.hartgeld.com im April 2011) nutzlose Gold zum Edelmetall-Umlaufgeld werden? In der Übertreibungsphase des Wertverhältnisses von Gold und Silber halten wir KURZZEITIG sogar ein Verhältnis von 1 : 1 (!!!), so verrückt dies klingen mag, für realistisch denkbar!

Aber nochmals zur Erinnerung: bei einem wie auch immer bedingten Kollaps wird die erste Stunde der großen Renditen und der großen Nützlichkeit den „Realien“ und eben NICHT den Edelmetallen schlagen!

7. Die konspirative Macht des Goldes und vor allem des Silbers

Um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen, sehen wir trotz der obig genannten Punkte sehr wohl das ungeheure Potential von Gold und insbesondere von Silber, das sich den vorausschauenden und weisen Investoren bietet. Auch die konspirative Kraft der Edelmetalle als dem einzig echtem Geld mit Wert darf keines Falls unterschätzt werden.

Silber ist übrigens der erste wichtige Rohstoff, der in ca. 25 bis 30 Jahren laut diversen Studien, darunter auch einer der BRD-Bundesregierung, ausgehen sollen, wenn nicht überraschend größere neue Lagerstätten gefunden werden. Silber schein demnach wirklich eine hervorragend glänzende Zukunft vor sich zu haben und wird aufgrund seines Mangelcharakters massiv im Preis steigen müssen, sobald die Silberpreisdrückungsmaßnahmen komplett zusammengebrochen sind! Und dazu braucht es nicht einmal eine spekulative Silberblase, die irgendwann, wie alle Blasen in der Vergangenheit auch, platzen wird. In einer gewissen Weise stellt Silber (wie auch Gold) eine interessante Alternative der Altersvorsorge für die Menschen heute dar. Infolge des Langzeitcharakters spielen die heftigeren Ausschläge nach oben und unten beim Silberpreis dann auch kaum eine Rolle mehr. Und wer z.B. 2001 100.000 USD in Silber investierte, erhielt dafür ca. 20.000 Unzen Silber (= ca. 622 kg), die heute in

2011 bei einem Unzenpreis von 41 bis 45 USD mehr als das Achtfache wert sind! Aus 100.000 USD wären in 10 Jahren 800.000 USD geworden! Welcher Aktienfond oder Banksparplan könnte da nur entfernt mithalten? Von Riester und Rürup ganz zu schweigen!

Silber (wie auch Gold) werden NACH der wirtschaftlichen Erholung wahrscheinlich dauerhafte gute Investitionen und somit Renditen ermöglichen. Aber zur Erinnerung sei nochmals erwähnt: falls es zu einem wie auch immer gearteten Kollaps der Realwirtschaft kommen sollte, wäre die Abfolge der Phasen unserer Einschätzung nach folgendermaßen:

Phase 1: Crash und Kollaps der Realwirtschaft mit dem vorübergehenden Aussetzen jeglicher weitreichender Handelsaktivitäten

Phase 2: Tausch- und Subsistenzwirtschaft mit geringer Produktion und Handel, wobei lebenswichtige Realgüter die bestimmenden Waren sein dürften

Phase 3: Allmähliche wirtschaftliche Erholung auf regionaler und nationaler Basis mit der Einführung neuer wertbeständiger Währungen und vor allem mit der Defacto-Einführung einer Silber-Umlaufwährung in Form von Silbermünzen durch die Bürger und einzelnen Wirtschaftssubjekte selbst, was in etwa einer edelmetallgedeckten Privatwährung gleich käme

Phase 4: Wirtschaftsaufschwung mittels der edelmetallgedeckten (Privat-)Währung

Die Phase I könnte dabei jedoch infolge der erschwerten Gesamtumstände wesentlich länger dauern als uns allen lieb wäre: Statt nur mehrerer Wochen oder Monate vielleicht 1 bis 5 Jahre? Und diese Periode dürfte für uns alle die Schwierigste werden, weil dann jeder von uns auf seine Vorräte und Überlebensfertigkeiten zurückgeworfen ist und er von weitergehenden Vorbereitungsmaßnahmen wie z.B. Vermögensumschichtung in Edelmetalle kaum sinnvollen Gebrauch machen könnte!

Dennoch, ganz ohne irgendeinen Geldersatz dürfte es auch in dieser schlimmen Phase I nicht gehen. Und da dürfte dann zuerst SILBERGELD ins Spiel kommen! Mit etwas Glück wird es auch in dieser Phase I wenige Krisenvorbereitete geben, die bereit sind, z.B. aus ihrem Überfluss Lebensmittel TEUER gegen Silber abzugeben!

Allerdings verlassen auf diesen glücklichen Umstand würden wir uns NICHT, wenn wir Sie wären! Ausreichend Eigenvorsorge tut NOT und stellt die beste Versicherung vor Unheil dar!

Nicht umsonst unternimmt der Staat ALLES, aber auch ALLES, um das Aufkommen von Silber und Gold als eine mögliche Bi-Edelmetall-Parallelwährung gar NICHT auftreten zu lassen und nach Kräften zu verhindern! So können z.B. notarielle Kaufverträge für Immobilien nur in der jeweils gültigen Landeswährung (EURO!) und NICHT in Gold und Silber ausgewiesen werden.

Anlagen in Gold und Silber für nicht-großjährige Kinder gelten laut diversen Gerichtsurteilen als NICHT mündelsicher und zu spekulativ und müssen deshalb unterlassen werden / bleiben. Lebensversicherungskonzerne dürfen schon gar nicht in physische Edelmetalle und Rohstoffe investieren.

Denn wie Herr Ziemann in seinem Marktkommentar vom 03.05.2011 in Bezug auf einen Artikel „Staatsanleihen sind Risiko für Altersvorsorge“ in der FTD vom 20.04.2011 treffend feststellt, „schafft sich der Staat mit seiner Zwangsverpflichtung der Versicherer, den Großteil des von den nichtsahnenden Sparern eingezahlten Kapitals in STAATSANLEIHEN INVESTIEREN ZU MÜSSEN, einen exklusiven Absatzmarkt für seine Staatsanleihen“ oder fast schon humoristisch von einem Gesellschafter des Bankhauses Metzler formuliert: „Der Staat schafft sich einen Zwangsabsatzmarkt mit moderater Enteignung.“ Denn all die entsprechenden Riester- und Rürup-Rentenpläne investieren in Staatsanleihen und stellen somit einen „staatlich sanktionierten Betrug an den gutgläubigen Sparern“ dar und die Methode folgt dem gleichen Umlagemechanismus wie die gesetzliche Rentenversicherung (GRV). Damit braucht der offizielle Beitragssatz zur GRV NICHT erhöht zu werden! Der deutsche SparerMichel wird also mehrfach betrogen

- a) teilweise mit der GRV, die nach dem Crash bestenfalls „Renten à la Rumänien“ (vgl. hierzu unsere ausführliche Darstellung in Band IV unseres „Praktischen Wegweisers für die Weltwirtschaftskrise“!) für die betroffenen Pensionisten erbringen kann

- b) in den Privaten Rentenversicherungen, die den Aufbau eines kapitalstockbasierten Systems mit eingebauter Verzinsung durch die Zwangsanlage in die Staatsanleihen nur simulieren
- c) in den Privaten Rentenversicherungen, denen die renditeträchtigste Anlage in die Asset Class der Edelmetalle absolut VERWEHRT sind und die ihre Sparer somit um hohe Renditen betrügen – wenn auch im staatlichen Auftrag!

Es bleibt Ihnen somit leider nichts anderes übrig, als, soweit es die Gesetze zulassen, möglichst viel von Ihrem Kapital aus dem System „herauszuziehen“ und entsprechend umzuschichten! Und selbst Ihre Hände auf Ihr umgeschichtetes Vermögen zu hegen und Ihr eigener Vermögensverwalter ohne zwischengeschaltete „Provisionsjäger mit Leasing-BMW“ zu werden! Treten Sie also dem konspirativen Club der Gold Bugs und Silver Bugs bei!

Und Freiheit und Wohlstand und zumindest NICHT Totalverlust Ihres hart erarbeiteten Vermögens dürften Ihnen winken!

Silber und Gold bringen Freiheit und setzen alle Völker und Menschen von der weltumspannenden, versklavenden Macht des Fiat Money Systems und der endlosen Aufschuldung frei. Zu Recht spricht der Artikel „The Silver Bullet and the Silver Shield“ verlinkt bei www.hartgeld.com am 30.04.2011 davon: „Buying physical silver can be the Second American Revolution – without firing a single shot“ (S. 2).

Silber erfüllt nicht nur alle Geld-Kriterien wie Tauschmittel, Teilbarkeit und Wertaufbewahrung, sondern wurde in der Menschheitsgeschichte viel öfters als Gold als GELD benützt (vgl. S. 2). Seine Verwendungszwecke sind mannigfaltig und was noch wichtiger ist: „Silver is generally used in small quantities, and its unique characteristics make it irreplaceable. This makes its price inelastic“ ... When used in tiny quantities, silver’s price is mostly irrelevant.“ (S. 4)

Wenn ein Computer z.B. 3 Gramm Silber (= 1/10 Unze) enthält, ist es dem Computerhersteller völlig egal, ob die Unze Silber 500 oder 1.000 Euros kostet – Hauptsache, er bekommt genug Silber zur Herstellung der Computer am Markt!

Noch interessanter sind folgende Verhältniszahlen:

- a) 2009 wurden ca. 700 Millionen Unzen Silber (= ca. 21.772 Tonnen) gegenüber ca. 80 Millionen Unzen Gold (= ca. 2.488 Tonnen) gefördert, was einem Verhältnis von knapp 9 : 1 entspricht (vgl. S. 9)
- b) Geschätzten jemals geförderten 40 Milliarden Unzen Silber stehen ca. 5,3 Milliarden Unzen Gold gegenüber, was einem Verhältnis von 7,5 : 1 entspricht (vgl. S. 9)
- c) Das historische Silber / Gold-Verhältnis betrug zwischen 16 : 1 zu 10 : 1, was bedeutet, dass vom jetzigen Wertverhältnis Silber immer noch 3fach unterbewertet ist (vgl. S. 9)

Die Gesamtmenge an physischem Gold und Silber in Münz- und Barrenform geht von einem Silber zu Gold-Verhältnis von 1 : 5 aus, d.h. es gibt 5mal mehr Gold als Silber und Silber wäre demnach ca. 160fach unterbewertet (vgl. S. 10)!

- d) Ein Tageslohn für einen körperlich arbeitenden Menschen (Landwirtschaft etc.) betrug über 2.000 Jahre etwa 1/10 Unze Silber pro Tag, d.h. eine Unze Silber war bereits mehr als ein Wochenlohn! (vgl. S. 10)
- e) Die 30 Silber-Schekel, für die Judas Iskariot Jesus verriet, hatten 15 Unzen Silber. Ein Stück Land konnte damals für 50 bis 200 Silberunzen gekauft werden. Die 30 Silberschekel entsprechen 150 Tageslöhnen oder den Kopfpfpreis für einen Sklaven (vgl. S. 10).
- f) Es gibt ca. 36 Milliarden acres Land auf der Welt, d.h. ca. 14,4 Milliarden Hektar, wovon 8 Milliarden acres (= 3,2 Milliarden Hektar) landwirtschaftlich nutzbar sind. Das Verhältnis von Silber zu Land beträgt also eine Unze Silber gegenüber 45 acres Land (= 18 Hektar) insgesamt und eine Unze für 10 acres fruchtbares Land! (vgl. S. 10) Einer Unze Feinsilber stehen also 4 Hektar fruchtbares Land gegenüber! Das impliziert einen hohen möglichen Wert für Silber!

- g) Am Höhepunkt der Silber-Spekulation der Hunt Brüder 1980, stieg der Silberpreis auf ca. 49 Dollar damals. Selbst wenn wir nur die fragwürdigen manipulierten Inflationszahlen der US-Regierung heranziehen würden, müsste demnach eine Unze Silber ca. 128 USD kosten (vgl. S. 10).
- h) Es existieren derzeit ca. 800 Millionen Unzen Silber für 6,5 Milliarden Menschen auf der Welt, d.h. ca. 0,12 Unzen pro Weltenbürger.
- i) Die Kapitalisierung des gesamten Goldes auf der Welt beträgt ca. 6 Billionen USD, die des Silbers ca. 30 Milliarden. D.h. das Gold-Silber-Kapitalisierungs-Verhältnis beträgt ca. 200 : 1! (vgl. S. 11)

Der geschätzte Wert der privat genutzten Immobilien soll weltweit 80 Billionen USD betragen. D.h. das Verhältnis von Silber dazu beträgt ca. 1 : 2.666! (vgl. S. 11).

Mit jeder Unze Silber in Form von Anlagemünzen, die WIR ARBEITSAEMEISEN kaufen, versetzt ein jeder von uns dem Manipulationssystem bei Gold und Silber und dem ausbeuterischen Fiat Money System einen weiteren Nadelstich! Und viele Nadelstiche wirken letzten Endes doch tödlich!

Also Silber (und Gold) NUR PHYSISCH KAUFEN UND HALTEN!

Und nutzen wir diese „once in a lifetime opportunity“! Denn fast die gesamte Silberproduktion von ca. 5.000 Jahren Menschheitsgeschichte wurde aufgebraucht! (vgl. S. 15)

Und Silber wird immer wichtiger! Und nicht umsonst ruft der Autor des Artikels „The Silver Bullet and the Silver Shield“ alle dazu auf: „I propose that we start the Silver Revolution. Our sole purpose is to strike the root of the Elite’s power, which is their money system... All we have to do is be the silver straw that breaks the Elite’s back.“ (S. 15)

Yes we will!

Yes we can!

8. Fazit

Unvorhergesehene Katastrophen wie die Triple Catastrophe of Japan (Erdbeben, Tsunami, Fukushima-AKW-Super-GAU) erschweren zwar unsere gezielten Vorbereitungen, machen sie aber weder zunichte noch überflüssig. Im Gegenteil! Erst jetzt erkennen viele Menschen, wie überlebenswichtig eigene Krisenvorbereitungsmaßnahmen sind, anstatt sich in abgöttischer Verehrung auf den Staat ALLEINE zu verlassen.

Wer dies dennoch weiterhin tut, wird verlassen sein! Handeln Sie weiter schnell, mutig, zielgerichtet und schließen Sie eventuell noch bestehende „Lücken“! Gehen Sie auch die neuen Bereiche an, die uns Fukushima gezeigt hat. Zögern Sie nicht mehr, denn für zögern ist keine Zeit mehr! Eile tut Not!

Verfallen Sie dennoch nicht in Panik, denn Angst (wie auch Gier!) ist der schlechteste Ratgeber zum Handeln, den es gibt! Angst verhindert klares, zielgerichtetes Denken und somit schnelles, zielgerichtetes Handeln!

Das Thema „Krieg“ bzw. „Weltkrieg“ sehen wir Gott sei Dank noch nicht auf unserem Radar. Die anderen oben genannten Probleme werden uns alle hinreichend beschäftigen.

Für die Ängstlicheren unter unseren Lesern sei beim Thema „Krieg“ auf das Kapitel 15 in Band IV unseres „Praktischen Wegweisers für die Weltwirtschaftskrise“, wo es ausführlich diskutiert wird, verwiesen.

Wie Sie an unseren Ausführungen sicher bemerkt haben, haben wir erkannt, dass die mental-spirituellen Vorbereitungen UND auch die gesellschaftlich-politischen Planungen durch uns alle einen wesentlich größeren Bereich einnehmen MÜSSEN, wenn wir uns nicht nur auf das reine persönliche Überleben beschränken wollen.

Wir können sowieso dauerhaft mit einer Zukunftsperspektive auch nur als wie auch immer strukturierte politische und soziale Entitäten überleben. Die alten Organisationsmuster „Kapitalismus“, „Sozialismus“ dürften wohl ausgedient haben.

Wenn dann kann uns nur eine christlich soziale Marktwirtschaft weiterhelfen. Aber neue Konzepte müssen sich erst entwickeln und dann ihre rasche Praktikabilität unter Beweis stellen. Wir müssen dann die Erfahrung machen, dass es sich lohnt, überlebt zu haben!

Das wünschen Ihnen die Autoren.

Copyright © 2011 Renate und Robert Klíma (robert-klima@t-online.de)

Abdruck nur nach ausdrücklicher vorher erteilter Genehmigung der Autoren erlaubt!

Viele weitere für Sie nützliche Informationen und praktische Tipps zum sofortigen Umsetzen finden Sie in dem bei Books on Demand erschienen „Praktischen Wegweiser für die Weltwirtschaftskrise. Individuelle und gemeinschaftliche Strategien. Band I und II“ sowie in „Band III Fakten und Ratschläge zu der wahrscheinlichen DM-II-Währungsreform“, Band IV „Nachträge“ und dem Band V „Antworten zu 110 weiteren Fragen zur wahrscheinlichen DM-II-Währungsreform“.

Disclaimer:

Wir möchten feststellen, dass wir keine Finanzberater sind. Dieser Artikel ist daher als völlig unverbindliche Information anzusehen und keinerlei Anlage- oder sonstige Finanzierungsempfehlung – wie ein Zeitungsartikel. Wir verkaufen auch keine Finanzanlagen oder Kredite. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Bitte wenden Sie sich für rechtlich verbindliche Empfehlungen an einen lizenzierten Finanzberater oder eine Bank.